39. Jahrgang. Mittwoch, 22. September. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

und

Fernsprech-Anschluß Danzig: Für Redaction und Expedition Nr. 16.

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Fernsprech-Anschluß für unser Berliner Bureau: Amt IV. Nr. 397.

Nr. 22788.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Abonnementspreis für die „Danziger Zeitung“ mit dem illustrirten Witzblatt „Danziger Fidele Blätter“ und dem „Westpreußischen Land- und Hausfreund“ vierteljährlich 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., bei einmaliger Zustellung 2,65 Mk., bei zweimaliger 2,75 Mk. — Inserate kosten für die siebengespaltene gewöhnliche Schrift ile oder deren Raum 20 Pf. Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1897.

Hierzu eine Beilage.

Telegramme.

Berlin, 22. Sept. Die **Kaiserin** hat gestern bei ihrer Anwesenheit in **Schmiedeberg** im ganzen an Geldspenden 14 600 Mk. an die Ueberschwemmten vertheilt, in **Hirschberg** 10 000 Mk.

— Die **Hauscollecte für die Ueberschwemmten** in Berlin hat im ganzen 190 000 Mk. ergeben. Dieses Resultat ist ein sehr günstiges, da der Betrag nur aus ganz kleinen Spenden zusammengekommen ist.

— Das **Berliner Gewerbegericht** hat gestern in Sachen des **Formerausstandes** die Verhandlungen zur Einigung aufgenommen; man hofft ein Entgegenkommen von Seiten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu finden und die Gefahren eines allgemeinen Ausstandes der Metallarbeiter abzuwenden.

— **Prinz Heinrich** wird während des Winters vorübergehend seinen Aufenthalt in Berlin nehmen, um einem Theil der Hoffestlichkeiten beizuwohnen.

— In dem mecklenburgischen Wahlkreise **Rostock** haben die Conservativen mit dem Bund der Landwirthe den Obersteuerinspector Anders als Reichstagscandidaten aufgestellt; der bisherige Vertreter des Wahlkreises Dr. v. Buchka soll in Pommern candiren.

Stockholm, 22. Sept. **König Oscar** wird heute das **deutsche Geschwader** besuchen, auf welchem zum festlichen Empfang des Königs große Vorbereitungen getroffen sind.

Gestern empfing der König die schwedisch-norwegischen Vertreter im Auslande; dabei betonte der König, daß die **Politik** der vereinigten Reiche darauf hinzielen müßte, eine unparteiische Neutralität aufrecht zu erhalten und freundschaftliche Beziehungen mit allen auswärtigen Nationen zu pflegen, denn diese Politik passe für beide Reiche und stimme mit den Wünschen und der Denkweise der Bevölkerung überein.

Madrid, 22. Sept. Der Ministerpräsident, sowie der Finanzminister und der Justizminister beriethen gestern über die Angelegenheit der **Excommunication des Finanzministers** durch den Bischof von Malorka und beschlossen, ein Memorandum an den Bischof zu richten, welches der spanische Botschafter auch im Vatican überreichen soll.

Hazleton, 22. Sept. Der Sheriff **Martin** und 40 Sheriffsbeamte, welche des **Mordes an 24 Ausständigen** in Wilkesbarre beschuldigt wurden, wurden in Latimer gegen ein Bürgschaft von 4000 Dollars pro Kopf freigelassen.

Pretoria, 22. Sept. In mehreren **Versammlungen der Boeren** in den ländlichen Bezirken wurden einstimmig Beschlüsse angenommen, die dahin gehen, die Forderungen des englischen Ministers Chamberlain betreffend die **Suzeränität Englands über Transvaal** energisch zurückzuweisen.

„Wilhelm der Eroberer“ in Pest.

Je länger unser Kaiser in Ungarn geweilt hat, desto mehr hat er es verstanden, sich die Herzen der Einwohner des Landes zu erobern. Die ungarische Presse überbietet sich förmlich in Artikeln, in denen sie den deutschen Kaiser feiert.

Der „**Budapesti Hirlap**“ giebt seinem Leitartikel die Ueberschrift „Wilhelm der Eroberer“ und sagt, der deutsche Kaiser habe die in Pest zu seinem Empfange versammelten Hunderttausende Ungarn erobert. Die aus diesem Anlaß in Pest herrschende Begeisterung erinnere an die größten Tage der Landesgeschichte. „Die Ehrung Andrassys ist eine zarte fürstliche That, die uns verbindet und tief rührt.“

Der „**Pester Lloyd**“ schreibt: „Der Besuch des Kaisers ist der harmonische und beruhigende Abschluß der diesjährigen Monarchenbegegnungen; allerdings hat Ungarn besonderen Grund stolz zu sein, daß dieser Abschluß gerade in der ungarischen Hauptstadt stattgefunden hat.“

Ueber die Ordensverleihungen sagt der „Lloyd“: „Bisher hat der deutsche Kaiser durch seinen Geist die Geister in Ungarn gewonnen; er versteht offenbar ebenso, die Herzen im Sturme zu erobern; das bewies er neuerdings. Wir können ihm die Versicherung geben, daß unter allen Sprachen der Welt die des Herzens diejenige ist, welche in Ungarn am besten verstanden wird.“

Der „**Egyetertes**“, das Organ der Kossuth-Partei, schreibt:

„Keine auch noch so zahlreiche Ordensvertheilung hätte das ungarische Gefühl mit solcher Wärme durchdrungen, als die Erinnerung an den ungarischen Mitschöpfer des Bündnisses.“

Hierbei sei auch der Wortlaut des Begrüßungstelegramms mitgetheilt, welches der Bürgermeister von Pest an den Oberbürgermeister Zelle in Berlin gerichtet hat. Dasselbe lautet:

„Im Augenblicke, in welchem Se. Majestät der deutsche Kaiser von der Bevölkerung unserer Haupt- und Residenzstadt mit der größten Begeisterung empfangen wurde, begrüße ich namens unserer Stadtverwaltung und Stadtvertretung den Magistrat und die Stadtverordneten der Haupt- und Residenzstadt Berlin.

Mit Hochachtung und collegialem Gruße
Josef Markus, Bürgermeister.“

Hierauf erfolgte das nachstehende Antworttelegramm:

„Magistrat und Stadtverordnete Berlins danken der Stadtverwaltung und Stadtvertretung der Haupt- und Residenzstadt Pest für die anläßlich des Empfanges Sr. Majestät des deutschen Kaisers in Pest gesandten freundlichen Grüße, erwidern dieselben herzlich und senden aufrichtige Glückwünsche für Ihre schöne Stadt und das gesammte, dem deutschen Reiche innig befreundete Ungarn.

Kirschner, Bürgermeister,
für den beurlaubten Oberbürgermeister Zelle.
Langerhans, Stadtverordnetenvorsteher.“

Der gestrige Tag brachte wiederum eine Reihe festlicher Veranstaltungen. Am Nachmittag besuchte der Kaiser zunächst das neue **Parlamentsgebäude**, wo großer Empfang stattfand. Auf dem Platze vor dem Gebäude begrüßte eine überaus zahlreiche Menge die beiden Kaiser mit brausenden Eljenrufen. Nach einer kurzen Ansprache des Grafen Tisza betraten beide Kaiser das Haus. Als Kaiser Wilhelm im Treppenhause die prachtvolle Kuppel erblickte, blieb er bewundernd stehen und sagte: „Dies ist wirklich hinreißend!“ Die Majestäten besichtigten alle Räume; Kaiser Wilhelm konnte des Lobes nicht voll werden und erklärte, das Gebäude sei ein Prachtstück der Baukunst. Die Monarchen schritten sodann dem Ausgange zu. Beim Abschiede gab Kaiser Wilhelm seiner Anerkennung noch besonderen Ausdruck.

Vom Parlamentsgebäude gingen beide Kaiser unter den begeisterten Huldigungen der Menge zu Fuß nach dem **Justizpalast**. Dort las der deutsche Kaiser die Aufschrift: „Justitia regnorum fundamentum“. Vor dem Eingange standen zum Empfang der Justizminister v. Erdely, der Präsident der Curie Szaha, der Präsident der königl. Tafel Verbeszy und der Oberstaatsanwalt Hammersberg. Kaiser Wilhelm reichte dem Justizminister die Hand, welcher die anderen Herren vorstellen wollte, doch Kaiser Franz Josef trat hinzu und stellte dieselben vor. Es wurde alsdann die prachtvolle Säulenhalle beschritten, welche das Wohlgefallen Kaiser Wilhelms erregte; auch die Säle sowie die Bilder der ungarischen judices curiae erregten das Interesse des Kaisers. Nachdem sich derselbe von den Herren, die ihn empfangen, verabschiedet hatte, kehrten beide Majestäten unter brausenden Ovationen der Menge nach der Hofburg zurück.

Den Glanzpunkt des Tages bildete das

Galadiner

in der Hofburg, an welchem die beiden Kaiser, sämmtliche anwesenden Erzherzoginnen und Erzherzöge, die Minister, Kammerpräsidenten, der gesammte Oberhofstaat, das Gefolge des deutschen Kaisers, die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, zahlreiche Magnaten mit ihren Damen, Vertreter von Kunst und Wissenschaft etc. Theil nahmen.

Kaiser Franz Josef brachte folgenden **Trinkspruch** aus:

„Innigst erfreut über den Besuch, den Mir Ew. Majestät abzustatten die Güte haben, gereicht es Mir zur besonderen Genugthuung, Ew. Majestät diesmal in Meiner ungarischen Haupt- und Residenzstadt willkommen zu heißen. Ich begrüße in Eurer Majestät den treuen Freund und Bundesgenossen, den beharrlichen Mitarbeiter an dem großen Friedenswerke, dem unsere besten Kräfte immerdar gewidmet sein mögen, und, von der Gleichartigkeit der Gesinnungen überzeugt, die uns bei dieser erhabenen Aufgabe leiten, leere Ich Mein Glas auf das Wohl Eurer Majestät mit dem Rufe: Seine Majestät Kaiser Wilhelm lebe hoch!“

Kaiser Wilhelm antwortete mit folgendem Trinkspruch:

„Mit Gefühlen tiefsten Dankes nehme Ich Eurer Majestät so herzlichen Willkommensgruß entgegen. Dank der Einladung Eurer Majestät habe Ich diese herrliche Stadt besuchen können, deren großartiger Empfang Mich geradezu überwältigt hat. Mit sympathischem Interesse verfolgen wir daheim die Geschichte des ritterlichen Ungarnvolkes, dessen Vaterlandsliebe sprichwörtlich geworden ist, das in seiner kampfesreichen Vergangenheit Gut und Blut für die Vertheidigung des Kreuzes zu opfern nicht gezögert hat. Namen wie Zriny und Szigeth lassen noch heute die Herzen eines jeden deutschen Jünglings höher schlagen. Mit sympathischer Bewunderung haben wir die Feier des tausendjährigen Geburtstages begleitet, den das getreue Ungarnvolk, um seinen geliebten König geschaart, in überraschender Herrlichkeit gefeiert hat. Die stolzen Baudenkmäler geben Zeugniß von seinem Kunstsinn, während die Sprengung der Fesseln des Eisernen Thores dem Handel und Verkehr neue Wege eröffnete und Ungarn als gleichberechtigt unter die großen Culturvölker einreihte.

Was Mir aber während Meines Aufenthaltes in Ungarn, und zumal bei Meinem Empfange in Budapest den tiefsten Eindruck macht, das ist die begeisterte Hingabe des Ungarn an Eurer Majestät erhabene Person. Aber nicht nur hier, sondern in Europa, und vor allem bei Meinem Volke erglüht dieselbe Begeisterung für Eure Majestät, deren auch Ich Mich theilhaftig zu nennen erkühne, indem Ich nach Sohnes Art zu Eurer Majestät als Meinem väterlichen Freunde aufblicke. Dank Eurer Majestät Weisheit besteht unser Bund, zum Heil unserer Völker geschlossen, fest und unauflöslich, und hat Europa den Frieden schon lange bewahrt und wird es auch fernerhin thun. Die begeisterte Hingebung für Ew. Majestät, deß bin ich gewiß, lodert auch heute in den Herzen der Söhne Arpads, wie damals, als sie Ew. Majestät großen Ahnherrn „moriamur pro rege nostro“ zuriefen. Diesen Gefühlen Ausdruck gebend wollen wir alles, was wir für Ew. Majestät zu fühlen, denken und bitten vermögen, in den Ruf zusammenfassen, den jeder Ungar bis zum letzten Athemzuge ausruft: Eljen a kiraly!“

Ueber den Verlauf des Abends und die Abfahrt des Kaisers von Pest wird uns telegraphirt:

Pest, 22. Sept. (Tel.) Gestern Abends 8 Uhr fand eine glänzende **Festvorstellung** im Opernhause statt, sodann unternahmen die Majestäten eine Fahrt durch die feenhaft illuminirte Stadt unter begeisterten Zurufen der Menge und begaben sich zum Bahnhof. Um 10 Uhr reiste Kaiser Wilhelm nach herzlicher Verabschiedung von Kaiser Franz Josef ab.

Feuilleton.

Kunst und Liebe.

(Nachdruck verboten.)

4) Roman von Heinrich Köhler.

Ob dies Verhalten aus der ihr eigenen Art von Oppositionslust entsprang, die ihren Widerspruch gegen alles das hervorrief, was des allgemeinen Beifalls sich erfreute, oder ob sie den Grund dazu aus den Blicken sog, die ab und zu mit scheinbarer Gleichgiltigkeit zu der Loge hinüberschweiften, in welcher Ottfried Reiling sich befand, wäre schwer zu entscheiden gewesen. Dieser wenigstens machte keine Ausnahme in der allgemeinen Beurtheilung der Sängerin, das bewies der energische Beifall, den er derselben bei verschiedenen Gelegenheiten spendete. Vielleicht wußte Fräulein Hertha, daß ein solches Heraustreten seiner sonst vornehm zurückhaltenden Natur wenig entsprach, und in ihrer „kindischen, launenhaften“ Art ärgerte sie sich darüber, vielleicht auch besaß sie überhaupt keine Empfänglichkeit für künstlerische Genüsse.

Als der Vorhang zum letzten Male gefallen, und während das Publikum rings in tosendem Beifallssturm sich erging, erhob sich Hertha in fast demonstrativer Weise von ihrem Platze, und in demselben Moment trat Ottfried in die Loge.

„Nun“, sagte er lächelnd zu dem Mädchen, „Sie stimmen nicht in den allgemeinen Beifall ein, Fräulein Hertha?“

„Jedenfalls erleidet die Künstlerin keinen Abbruch, wenn ich es nicht thue“, antwortete die junge Dame kalt.

War es auch bei Ottfried Oppositionslust oder glaubte er der Sängerin eine Genugthuung schuldig zu sein, er trat dicht an die Brüstung der Loge heran und schlug, während die Gefeierte eben noch einmal, von dem brausenden Beifall gerufen, vor die Lampen trat, kräftig in die Hände, wobei Fräulein Editha ihm getreulich secundirte. Die Loge befand sich nicht weit von der Bühne, und der Blick der Sängerin richtete sich dorthin, während sie sich anmuthig nach allen Richtungen verneigte. Unter dem Blick der schönen Augen schien Ottfried sich noch mehr zu erwärmen, er applaudirte stärker und die dankende Neigung und Handbewegung der Künstlerin richtete sich dafür speciell an die Adresse des Enthusiasten. Hertha stand neben ihm und rührte keine Hand, sie blickte finster und herausfordernd nach der Bühne, so daß der Signora ihr demonstratives Verhalten auffallen mußte. In dem Moment aber, wo diese durch ihren Gruß die Liebenswürdigkeit des jungen Mannes erwiderte, machte Hertha eine schnelle, verächtliche Geberde mit der Hand.

„Demimonde!“ stieß sie dabei zwischen den zusammengepreßten Zähnen hervor und wandte sich zurück.

Die Sängerin konnte das Wort nicht verstanden, aber den Sinn desselben mußte sie aus der Geberde errathen haben. Wie ein Stahlblitz ging es aus ihren Augen nach der Loge hinauf, dem ein verächtliches Lächeln folgte. Gleich darauf fiel der Vorhang zum letzten Mal.

Während Ottfried die Damen zum Wagen geleitete, sprach Hertha kein Wort; als er aber, nachdem dieselben eingestiegen, keine Miene machte, ihnen zu folgen, beugte sie sich aus dem Schlag und stieß mit rauhem Ton die Frage hervor:

„Fahren Sie denn nicht mit?“

„Nein, ich danke sehr“, sagte er nachlässig. „Prinz Rudolf hat uns zu einer kleinen Nachfeier zu Ehren der Sängerin eingeladen.“

Der Kopf des Mädchens verschwand plötzlich im Dunkel des Wagens.

„Ganz recht — ich wünsche viel Vergnügen“, sagte sie aus ihrer Ecke mit heiserer Stimme.

„Danke!“ entgegnete Ottfried, leicht den Hut lüftend und den Wagenschlag zuwerfend.

„Aber Hertha, was hattest du nur? — Dein seltsames Benehmen im Theater —“ mahnte die Begleiterin des jungen Mädchens.

„Sei still, sprich kein Wort, ich bitte dich, kein Wort!“ wehrte die andere mit bebender Stimme ab, und schweigend fuhren die Beiden ihrer Wohnung zu.

II.

Das Hotel „Zur Stadt Venedig“ war das vornehmste der Residenz, in welchem auch Signora Mirani vorläufig Quartier genommen. In einer eleganten, im altgothischen Stil ausgestatteten Halle fanden sich die Theilnehmer an dem Souper, das der Prinz zu Ehren der Sängerin veranstaltete, zusammen. Etwa ein Dutzend Personen waren dies, unter ihnen der Sänger der Oper, welcher den Partner der Dame gemacht, sonst niemand vom Personal, und also auch weiter keine Vertreterinnen des ewig Weiblichen. Das hatte der Prinz mit Absicht so gethan, um die Ehrenbezeigung für Fräulein Mirani um so größer und ungetheilt zu gestalten. Die Herren waren bereits versammelt, nur der Mittelpunkt der Feier, die Diva, fehlte noch; vielleicht handelte sie nach dem bekannten Erfahrungssatze, daß das Erwarten das Interesse erhöht. Endlich aber trat sie ein, und sämmtliche Herren sprangen von ihren Sitzen auf, um der Gefeierten ihre Huldigung darzubringen. Wie eine Königin unter ihren Vasallen stand sie da, ein liebenswürdiges Lächeln um den schönen Mund, das in der Ruhe leicht einen Ausdruck der Herbheit und Geringschätzung annahm. Sie hatte ein hellseidenes Gesellschaftskleid angelegt, aus dessen kurzen, weiten Aermeln der vollgerundete Arm in elfenbeinfarbiger Weiße schimmerte, und auf der vollendeten Büste wiegte, wie ein Schmetterling auf der Lilie, sich ein kostbares Schmuckstück an feiner, mattgoldener Kette.

Der Prinz, welcher in verbindlicher Weise den Wirth machte, stellte die Herren der Reihe nach der Sängerin vor und wies eben auf einen kleinen, wunderlich aussehenden Mann, dessen Erscheinung der Dame ein leises Lächeln abnöthigte. Fast wie eine Gnomengestalt aus einem deutschen Märchen erschien der Betreffende. Ein kurzer, schwächlicher Körper mit schmalen Schultern, von denen die eine etwas höher war als die andere, und darüber ein großer Kopf mit hoher Stirn, der durchaus nicht im passenden Verhältniß zu dem Rumpfe stand. Das Gesicht, gefurcht von der Runenschrift der Gedanken, vielleicht auch der Leidenschaft, von einem röthlich-blonden Vollbart, der sich gleich dem kurzgetragenen Kopfhaar keiner besonderen Pflege erfreute, umrahmt, zeigte fast immerfort ein lebhaftes Mienenspiel, wie die ganze kleine Figur von ungemeiner Lebhaftigkeit sich erwies.

„Auf diesen Herrn muß ich Sie ganz besonders aufmerksam machen“, sagte der Prinz lächelnd, „denn sein Beruf macht ihn gleichsam zum geborenen Feind aller derer, die zur großen göttlichen Zunft der Künstler gehören.“

Der kleine Mann hob protestirend beide Hände, und mit einer ungewöhnlich hoch liegenden Stimme, die Aehnlichkeit mit dem Krähen eines Hahnes hatte, unterbrach er den Sprecher:

„Glauben Sie es nicht, göttliche Signora! Ganz das Gegentheil, das Gegentheil — wir sondern nur das echte Gold vom Talmi, aber es ist ein undankbares Geschäft.“

„Herr Doctor Klugmann also“, fuhr der Prinz fort, „excellenter Kunstkenner und Kritiker der größten Zeitung unseres Landes.“

„In der That“, sagte die Sängerin, und es zuckte wie Spott und Muthwillen dabei um ihren Mund, „eine sehr gefährliche Persönlichkeit, die man von Anfang an durch Liebenswürdigkeit entwaffnen muß.“

„Dem Genie gegenüber verstummt die Kritik und neigt sich andachtsvoll“, antwortete der Doctor mit einer tiefen Verbeugung.

In der galanten Pose machte er einen noch komischeren Eindruck, als es sonst der Fall schon war.

„Um so schlimmer“, remonstrirte die Dame, „da das Todtschweigen in diesem Falle die schneidendste Verurtheilung enthält.“

„Todtschweigen?“ sagte der kleine Mann mit lebhafter Geste und fast überschlagender Stimme. „Ich sehe, wie Sie selbst Ihren Scherz belächeln, hehre Göttin! Au contraire — eine Lobhymne habe ich angestimmt in Fortsetzungen von Zwischenact zu Zwischenact, und gegenwärtig ist der Drucker damit beschäftigt, dem bedauernswerthen Publikum der Residenz, das nicht das Glück hatte, der heutigen Vorstellung beizuwohnen, in zwanzigtausend Exemplaren zu verkünden, daß ein blendendes Meteor über unserer Bühne aufgegangen ist, das mit seinem Glanze —“

„Und so weiter, wirklich sehr originell“, unterbrach die Sängerin den Sprecher, „sagen Sie nichts weiter, damit ich morgen beim Kaffee den Genuß Ihres Dithyrambus ganz ungeschwächt zu mir nehmen kann.“ (Forts. folgt.)

Politische Uebersicht.

Danzig, 22. September.

62 Anträge.

Wollte man auf Grund der 62 Anträge zum nächsten socialdemokratischen Parteitage, welche der „Vorwärts" veröffentlicht hat, ein Urtheil über das innere Leben der Partei fällen, so würde dasselbe nicht gerade günstig ausfallen. Die Zahl der Anträge ist bedeutend, aber der sachliche Inhalt ist nicht sehr erheblich, wenn man von der auch politisch bedeutenden Frage der Betheiligung der Socialdemokraten an den preußischen Landtagswahlen absieht. Nach durchschlagenden gesetzgeberischen Gedanken wird man vergeblich suchen.

Der wichtigste Antrag ist noch der, betreffend die Agitation für Abschaffung der Gesindeordnungen, von der man sich, wie es scheint, eine Wirkung auf die ländlichen Arbeiter verspricht. Der Socialdemokratie eigenthümlich ist freilich auch dieser Vorschlag nicht. Wie die „Genossen" über die socialdemokratische Presse denken, ist auch nicht ohne Interesse. Ein Antrag des 5. sächsischen Reichstagswahlkreises spricht ein auch in anderen Parteien lebhaft gefühltes Verlangen aus, nämlich das, der Parteitag möge dahin wirken, daß Polemiken zwischen Parteiblättern, welche einen persönlichen und beleidigenden Charakter tragen, in Zukunft unmöglich gemacht werden. Die Erfüllung dieses Wunsches wird freilich nicht gerade leicht sein. In keiner anderen Presse gehören die Klopffechtereien zwischen den Tageszeitungen so zum täglichen Brode, wie in der deutschen. Daß der „Vorwärts" in dieser Hinsicht eine hervorragende Stellung einnimmt, ist bekannt. Gegen dieses Organ wird, und zwar von Berliner Genossen, noch speciell der Vorwurf erhoben, daß es den wissenschaftlichen und amtlichen Congressen eine zu geringe Beachtung schenke. Unangenehmer dürfte der Redaction des „Vorwärts" der Antrag aus dem 6. Berliner Reichstagswahlkreise sein, der Parteitag möge die Stellung des „Vorwärts" beim Hamburger Hafenarbeiterausstand und der Buchdruckerbewegung prüfen. Aber hier schlägt man den „Vorwärts" und meint die Parteileitung, die übrigens bei dem sich vorbereitenden Formerstreike neue Gelegenheit finden wird, die früheren Fehler von neuem zu machen. Im übrigen werden an die Parteileitung und den Parteitag die übertriebensten Zumuthungen gestellt, u. a. die, einen Ukas zu erlassen, wonach vom 1. Januar oder 1. April nächsten Jahres ab sämmtliche Parteizeitungen sowie die Parteiliteratur in neuer Orthographie zu erscheinen haben. Mit dem Antrage, die Forderung der Arbeitsruhe am 1. Mai fallen zu lassen, stehen die Genossen des ersten Hamburger Reichstagswahlkreises allein. Im entgegengesetzten Sinne wird aus Magdeburg gefordert, der Parteivorstand solle im Jahre 1898 eine umfassende Agitation u. a. auch für die Arbeitsruhe am 1. Mai in die Wege leiten. Bemerkenswerth ist der Antrag der Danziger und Elberfelder Genossen an die Parteileitung, ein politisch-parlamentarisches Handbuch zur besonderen Benutzung bei der bevorstehenden Reichstagswahl herauszugeben. Ein solches Compendium socialdemokratischer Politik würde auch für andere Leute interessant sein.

Was die Anträge in Betreff der Betheiligung bei den Landtagswahlen betrifft, so gehen dieselben weit auseinander. Für Betheiligung spricht sich eine große Anzahl aus, einige aber wollen die Unterstützung bürgerlicher Candidaten von Bedingungen — Eintreten für die Einführung des Reichstagswahlrechts auch für den Landtag und die Gemeindevertretungen, Vereins- und Versammlungsfreiheit u. s. w. — abhängig machen. Wieder andere Anträge wollen die Entscheidung den Wählern in den einzelnen Wahlkreisen anheimgeben. Eine weitere Gruppe von Anträgen wünscht die Entscheidung den preußischen Mitgliedern des Parteitages zu überweisen. Die Stimmung in außerpreußischen Staaten ist wohl vorwiegend für die Betheiligung. Dafür spricht auch der Antrag von Lübeck und Mainz.

Der Staat und die Ueberschwemmungsnoth.

Den gegen die Regierung erhobenen Vorwurf, daß sie gegenüber den durch die Hochwasser des Spätsommers Beschädigten eine ausreichende Hilfsaction nicht entfalte, suchen neuerdings die zuweilen zu officiösen Auslassungen benutzten Berliner „Polit. Nachr." zu entkräften, indem sie u. a. schreiben:

„Die Hinfälligkeit einer solchen Behauptung erhellt von selbst, so weit es sich um diejenigen Maßnahmen handelt, welche zur Verhütung ähnlicher Katastrophen zu ergreifen sind. Denn es leuchtet ohne weiteres ein, daß Maßnahmen von solcher Tragweite und von finanziell wie technisch so schwieriger Art nicht in der kurzen Zeit von anderthalb Monaten sachgemäß für die endgiltige Beschlußfassung der Staatsregierung vorbereitet, geschweige in Ausführung genommen werden können. Aber man wird versichert sein dürfen, daß die betheiligten Ressorts mit der Sache auf das eifrigste beschäftigt sind. In den nächsten Tagen werden auch Vertreter des Provinzial-Ausschusses der Provinz Schlesien hierselbst eintreffen, um mit den betreffenden Ressortministern über das Zusammenwirken von Staat und Provinz zur Vorbeugung von Hochwasserverheerungen und die Vertheilung der bezüglichen Leistungen zwischen beiden zu verhandeln. Nach dieser Richtung wird daher nichts versäumt.

Was aber die Maßregeln zur Beseitigung vorhandener Nothstände anlangt, also in erster Linie die Erhaltung der Geschädigten im Nahrungs- und Hausstande, die Wiederherstellung und Wohnbarmachung beschädigter Gebäude und dergleichen, so sind **dem Oberpräsidenten ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt**, um, soweit die Kräfte der Geschädigten nicht ausreichen, wirksame Beihilfe zu leisten. Es gewinnt aber allerdings den Anschein, als ob mehrfach von dem Staate allein und ohne innerhalb der Leistungsfähigkeit liegende Mitwirkung der Geschädigten selbst die Beseitigung der Hochwasserschäden erwartet würde. Uebertriebenen Erwartungen solcher Art muß natürlich die Erfüllung versagt bleiben."

Herrn v. Durants Erklärung.

Gegen wen geht die gestern von uns erwähnte Erklärung des Herrenhausmitgliedes Frhrn. v. Durant, der vor allem völlige Klarheit darüber schaffen will, „daß die der conservativen Partei von vielen Seiten gemachten Vorwürfe, gegenwärtig lediglich zu einer Junkerpartei mit einseitiger Interessen-Vertretung herabgesunken zu sein, vollkommen unbegründet sind"? **Bedeutet diese Erklärung das Beginnen einer Reaction gegen die Agrarierpolitik? Hält v. Durant die Vertretung einseitiger Interessen des Junkerthums für unwürdig? Oder sollte er mit der neulichen Erklärung des Vorsitzenden des Bundes der Landwirthe, Hrn. v. Plötz-Döllingen, nicht zufrieden sein, der in einer Postkarte an den Frhrn. v. Plettenberg-Mehrum kurzer Hand erklärt hat: „Wir wollen nur Gerechtigkeit, und dazu Hand in Hand mit Industrie und reellem Handel gehen! Alles sonstige Gerede ist Verleumdung."? Vielleicht giebt die Bemerkung des „Volk" darüber Aufschluß, daß Frhr. v. Durant derjenige war, der s. Z. gegen Stöckers Verdrängung aus dem Elferausschuß der Conservativen war.**

Die Thronrede der Königin-Regentin der Niederlande,

mit welcher, wie schon gemeldet, gestern die Königin-Regentin in Begleitung der Königin Wilhelmine die Tagung der Generalstaaten eröffnet hat, bezeichnet die Lage des Landes und der Colonien als ziemlich zufriedenstellend; Handel, Schiffahrt und Industrie seien in günstiger Entwicklung begriffen, allerdings wirke die Viehseuche hemmend auf die Ausfuhr und verursache viele Verluste. In **Java** ringe die **Zuckerindustrie** mit beträchtlichen Schwierigkeiten. Die **Beziehungen zum Auslande** seien die **freundschaftlichsten.** Der Dienst des Heeres und der Flotte in Indien erfordere leider große Opfer zur Befestigung der Herrschaft in **Atschin.** Ferner werden angekündigt Gesetzentwürfe betreffend die Abschaffung des Stellvertretungssystems in der Miliz, den besseren Schutz von kindlichen und jugendlichen Arbeitern, den obligatorischen Schulbesuch, die Unfallversicherung der Arbeiter, sowie für Indien ein Bergwerksgesetz und ein Gesetz betreffend den Ausfuhrzoll auf Zucker.

Schließlich giebt die Thronrede bekannt, daß sich noch verschiedene Gesetzentwürfe betreffend die Arbeits- und Wohnungsverhältnisse der Bevölkerung und ein fiscalischer Abänderungsentwurf des Zolltarifs, jedoch ohne Systemwechsel, in Vorbereitung befinden.

England und der Mahdi.

Eine eigenthümliche Meldung bringt der Pariser „Figaro". Darnach soll zwischen England und dem Mahdi ein Vertrag abgeschlossen sein, wonach der Mahdi sich dem **Vormarsche der Engländer bis Khartum** und darüber hinaus nicht entgegenstellen werde. Unter diesen Bedingungen bleibe der Mahdi König von Khartum und Zobehr-Pascha Gouverneur von Darfur unter dem Protectorate Englands. Die Truppen Osman Digmas blieben bis auf weiteres am Atbara concentrirt.

Die Nachricht klingt überaus unwahrscheinlich. Zwar wankt die Herrschaft des Mahdi, durch seine unsinnige Despotie zerrüttet, in den Grundfesten, und ausgeschlossen wäre es nicht, daß er die Unmöglichkeit eines erfolgreichen Widerstandes gegen das weitere Vordringen der anglo-ägyptischen Streitkräfte einsähe. Aber sein Fanatismus, der das Grundwesen seines Charakters ausmacht, wird ihn verhindern, je in Unterhandlungen mit seinen bisherigen Todfeinden zu treten und sich freiwillig zu unterwerfen, wie andererseits sich wohl auch die Engländer sehr besinnen werden, falls sie Khartum auf diese oder jene Weise occupiren, dem blutdürstigen Tyrannen auch nur einen Theil seiner bisherigen Herrschaft zu lassen. Wenigstens wäre dann die Gefahr, daß jeden Augenblick eine neue Erhebung des Mahdismus ausbrechen und alle Früchte der neuen anglo-ägyptischen Expansionspolitik vernichten könnte, geradezu in Permanenz erklärt.

Aus diesen Gründen möchten wir daher die Richtigkeit der Meldung des ohnehin nicht gerade durch Zuverlässigkeit sich auszeichnenden Pariser Blattes entschieden bezweifeln.

Die Postabonnenten

der **„Danziger Zeitung"** bitten wir, nunmehr die Neubestellung bei ihren Postanstalten zu besorgen. Eine ununterbrochene Lieferung der Zeitung kann nur dann zugesichert werden, wenn die Bestellung sofort erfolgt.

Der Abonnementspreis der **„Danziger Zeitung"** mit dem illustrirten Witzblatt **„Danz. Fidele Blätter"** und dem **„Westpreussischen Land- und Hausfreund"** beträgt, ohne Bestellgeld, für das Vierteljahr

nur 2,25 Mk.

Deutschland.

* **Berlin,** 21. Sept. Zur Beleuchtung des **Nothstandes ländlicher Besitzer** hatte die **„Deutsche Tageszeitung"** kürzlich eine anonyme Zuschrift aus **Langenhorn** veröffentlicht, in der behauptet war, eine Anzahl ländlicher Besitzer hätten ihre **Höfe verlassen** müssen. Nachdem von competenter Seite dieser Behauptung widersprochen war, forderte die „D. T." den Urheber dieser Zuschrift zur Erklärung auf. Derselbe räumt in einer jetzt veröffentlichten Erklärung, die allerlei neue Behauptungen enthält, die nicht zur Sache gehören, ein, daß die Besitzer von vier kleineren landwirthschaftlichen Betrieben in einem anderen Orte ihre Grundstücke verlassen haben, aber nicht wegen der Noth der Landwirthschaft, sondern weil sie ihr Eigenthum an einen — Hamburger Großkaufmann verkauft haben! Den Namen des Gewährsmannes der „Dtsch. Tageszeitung" erfährt man nicht.

* **[Urlaub französischer Offiziere nach Deutschland.]** Der französische Kriegsminister hat verschiedene einschränkende Bestimmungen betreffs der Urlaubsreisen von Offizieren nach Deutschland aufgehoben, um letzteren die Vervollkommnung in der deutschen Sprache und der Kenntniß Deutschlands zu erleichtern.

* **[Fürst Bismarck und die Conservativen.]** Zu den gestern mitgetheilten Erklärungen des Grafen Herbert Bismarck, daß sein Vater mit seiner scharfen Kritik der conservativen Partei die sächsischen Conservativen nicht gemeint habe, sagt die „Kreuzztg.":

„Die Conservativen Preußens werden von der hier ausgesprochenen Anerkennung der sächsischen Conservativen neidlos Kenntniß nehmen. Aber die schweren Vorwürfe, die in den von der „Zukunft" veröffentlichten „Glossen" dem Fürsten Bismarck gegen die conservative Partei in den Mund gelegt worden sind, bleiben bestehen."

Sehr zutreffend! Bemerkenswerth ist übrigens, daß der Führer der sächsischen Conservativen, **Abg. v. Frege,** schon einige Tage, bevor Graf **Herberts Brief** bekannt geworden ist, eine Kundgebung veröffentlicht hat, in der er „einem Zusammengehen der drei Parteien, welche, im Cartell vereinigt, die Träger der Bismarck'schen **Politik** gewesen sind", das Wort redet — ganz wie Fürst Bismarck in den Erklärungen seines Sohnes. Ob diese Cartellsehnsucht befriedigt werden und wie der conservative Parteitag sich dazu stellen wird, steht freilich dahin. Der Stoff zu Reibungen häuft sich jedenfalls je länger, je mehr.

* **[Bismarcks Befinden.]** In Friedrichsruh weilt seit Sonnabend Dr. Eisenberg aus Berlin, Assistent Schweningers, der schon oft in dessen Vertretung Bismarcks Behandlung geleitet. Der Fürst befindet sich aber in guter Gesundheit und Stimmung, abgesehen von Gesichtsschmerzen; er fährt täglich aus.

* **[Urlaub der Postbeamten.]** Wie die „Schles. Volksztg." erfährt, werden die bisher für die Beamten der Post giltigen Urlaubsbestimmungen einer Umgestaltung unterworfen, die darauf abzielt, daß der Urlaub namentlich auch für die unteren Postbeamten leichter und ausgiebiger ertheilt wird.

* **[Die brandenburgische Landwirthschaftskammer und der Börsenkrieg.]** Daß sich unter Ausschluß der Oeffentlichkeit die brandenburgische Landwirthschaftskammer mit dem Antrage beschäftigt hat, „eine eingehende Berathung darüber zu halten, ob von den Landwirthen die Wiederherstellung der früheren Börse anzustreben etc. ist", ist selbst dem Organ des Bundes der Landwirthe auffallend. Es meint, das könnte mißverstanden werden. Ganz richtig, man wird glauben müssen, die Kammer hätte zu dem Geständniß kommen können, daß die Landwirthschaft sich durch die Zerstörung des Berliner Getreidemarktes selbst geschädigt hat.

Cronberg im Taunus, 21. Sept. Der **Prinz von Wales** ist hier eingetroffen.

Am 23. Sept: S.A.5.32.S.U.5.42. **Danzig, 22. Sept.** M.A.1.40. M.U. bei Tg.

Wetteraussichten für Donnerstag, 23. Sept.,

und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich kühl. Strichweise Regen. Lebhafte Winde.

Freitag, 24. Sept.: Vielfach heiter, normale Temperatur. Kalte Nacht.

Sonnabend, 25. Sept.: Vorwiegend heiter bei Wolkenzug, kühl. Auffrischende Winde.

* **[Der Aviso „Blitz"]** wird nach der völligen Auflösung der Herbstübungsflotte, welche morgen in Kiel erfolgt, nach Danzig kommen und hier am 30. September außer Dienst gestellt werden. Dieses Schiff ist seit seinem Stapellauf im Jahre 1882 fast ununterbrochen in Dienst gewesen und soll jetzt auf der hiesigen kais. Werft einer größeren Reparatur unterzogen werden.

* **[Ablauf des neuen Lloyddampfers.]** Die Schichau'sche Werft hat nunmehr an die Spitzen der hiesigen Behörden und sonstige Gäste Einladungen zu dem Ablauf des neuen großen Lloyddampfers **„Kaiser Friedrich III."** am Dienstag, 5. Okt., Nachmittags 4 Uhr, und dem darauf folgenden Festmahl im Schützenhaussaale um 6 Uhr Nachmittags erlassen.

Ueber die Theilnahme des **Kaisers** an der Ablaufsfeier ist auch der Schichau'schen Werft etwas Weiteres, als die von uns schon vor längerer Zeit gemeldete Thatsache, daß der Kaiser seine Anwesenheit in Aussicht gestellt hat, bis jetzt nicht bekannt. Das Gleiche war auch bis heute Mittag bei den hiesigen Behörden der Fall. Wir können in dieser Beziehung nur auf unsere gestrigen, aus den zuverlässigsten Quellen geschöpften Angaben verweisen.

* **[Ernennung.]** Der Gymnasialdirector **Brocks** in Marienwerder ist zum Provinzial-Schulrath in Schleswig ernannt worden.

* **[Anscheinend versuchter Selbstmord.]** Als der gestern Abend 7 Uhr vom Heumarkt nach Ohra abgegangene Zug der elektrischen Bahn das Gefälle hinter der Schwarzenmeerbrücke passirte, kam von der Promenade her quer über den Straßendamm eine Frau gelaufen und warf sich vor dem Motorwagen (nach dem Eindruck einwandfreier Augenzeugen in selbstmörderischer Absicht) auf die Schienen. Obwohl der Wagen wegen des Gefälles mit abgestelltem Strom fuhr, konnte der Führer den Zug trotz kräftigen Bremsens, zumal bei dem abschüssigen Wege, nicht sofort anhalten. Der Körper wurde zwar von der Schutzvorrichtung des Wagens zur Seite geschoben, der linke Fuß jedoch oberhalb des Knöchels derart überfahren, daß im Stadt-Lazareth der Unterschenkel amputirt werden mußte. Der Zug kam etwa 6 Meter hinter der Stelle, an welcher die Verunglückte lag, zum Stehen. Die Verletzte war heute Vormittag noch nicht vernehmungsfähig und vermochte nur ihren Namen (Klatt-Suckau) zu schreiben.

* **[Kirchbau in Langfuhr.]** Mit dem Kirchbau in Langfuhr ist nun in der vorigen Woche begonnen worden. Auf dem herrlich gelegenen Bauplatze (ein Trennstück von dem Kiß'schen Grundstück Hermannshof) sieht man bereits ein großes Baubureau errichtet und zahlreiche Arbeiter in Thätigkeit, die Fundamente auszuheben. Die Arbeiten sollen in diesem Jahre nur bis Oberkante-Sockel gefördert und dann der ganze Bau eingewintert werden, um vollständig trockene Fundamente zu erzielen. Die **Feier der Grundsteinlegung** ist vom Gemeinde-Kirchenrathe bis **zum nächsten Frühjahr** verschoben worden, damit bei der vorgerückten Jahreszeit jeder Aufenthalt in der Förderung des Werkes vermieden werde. Bei der kürzlich abgehaltenen Verdingung der Erd- und Maurerarbeiten einschließlich aller Materialien waren im ganzen fünf Angebote eingegangen, von denen aber in Folge der augenblicklich hohen Steinpreise das mindestfordernde des Herrn Kirsch im Betrage von 78 893 Mark noch um ca. 13 000 Mark über den Anschlag hinausging. Der Gemeinde-Kirchenrath machte deshalb von dem ausdrücklich vorbehaltenen Rechte, die Submission eventuell aufzuheben, Gebrauch und trat durch Vermittelung des Herr Geh. Baurath Möckel-Doberau, des Verfassers des Projects und Oberbauleiters, mit Herrn Baugewerksmeister Fey in Unterhandlung. Das Ergebniß derselben war, daß die Ausführung der Gesammt-Erd- und Maurerarbeiten einschließlich Materiallieferung an Herrn Fey für die feste Summe von 75 500 Mark freihändig vergeben wurde. Die gesammten Herstellungskosten für die Kirche einschließlich Grunderwerb dürften nun nicht weit von einer Viertelmillion entfernt bleiben; davon werden 80 000 Mk. durch das Gnadengeschenk der Majestäten und durch den Beitrag des Militärfiscus gedeckt. Die Bauleitung hat Herr Stadtbaurath Fehlhaber freundlichst übernommen, da Herr Regierungsbauführer Möckel, der anfangs von seinem Vater für diesen Posten in Aussicht gestellt war, nicht ohne erhebliche Störung in seinem Berufe dieselbe hätte übernehmen können. Als Bauzeit sind zwei Jahre in Aussicht genommen, so daß man die Kirche im Oktober 1899 einzuweihen gedenkt. Für die zusehends stetig wachsende evangelische Gemeinde, die jetzt wohl die Zahl 5000 überschritten haben dürfte, wird damit einem überaus dringlichen Bedürfnisse abgeholfen sein.

* **[Pflanzenpflege.]** In der bisherigen Weise findet am Sonntag, den 26. d. Mts., Vormittags von 12 bis 1 Uhr, in der Schießhalle des Schützenhauses eine Ausstellung der im Frühjahr seitens des Gartenbauvereins an **Schulkinder vertheilten Pflanzen** statt. Mit derselben ist eine **Prämiirung** der besten Leistungen in der Pflege dieser Pflanzen verbunden.

□ **[Wilhelm-Theater.]** Der Soloschauspieler und vorzügliche Salonhumorist Herr Littke Carlsen, der vor dem gut besetzten Hause allabendlich mit steigendem Erfolge auftritt — gestern wurde er siebenmal vorgerufen und mußte mehrere Couplets zugeben — wird von heute ab mit neuen Couplets neben den schon besprochenen Ballstudien auftreten. Auch das englische Damen-Gesangs- und Tanzquintett wird neue Nummern bringen.

* **[Beerdigung.]** Morgen Nachmittag 4 Uhr findet auf dem St. Barbarakirchhof von der Leichenhalle desselben aus die Beerdigung des in seinem Beruf so jäh verunglückten Artisten Max Schwarze statt. Die Kapelle des Theaters, sowie seine sämmtlichen hier anwesenden Collegen werden dem jungen Künstler die letzte Ehre erweisen. Auch der hochbetagte Vater des Verstorbenen ist aus Berlin hier eingetroffen, um der Beerdigung seines Sohnes, der ihm im Alter eine kräftige Stütze war, beizuwohnen.

* **[Herbstferien.]** Die diesjährigen Herbstferien in den Schulen des Kreises Danziger Niederung, mit Ausnahme des Kreisschulinspections-Bezirks „Mittlere Nehrung", dauern vom 27. September bis incl. 10. Oktober, im letzteren Bezirk vom 28. September bis 12. Oktober.

⊙ **[Kellner-Verein.]** Das schön gelegene Bürgerschützenhaus hatte der Verein zu seinem gestrigen wohlgelungenen Sommervergnügen auserwählt. Die Betheiligung war eine sehr rege. Trotz des wenig günstigen Wetters fand der erste Theil des Festes in dem festlich geschmückten Garten statt. Nach einem Umzug durch denselben, bei welchem das stattliche Banner vorangetragen wurde, vergnügten sich die Mitglieder beim Prämienschießen, die Damen und die Jugend bei Verloosungen und sonstigen Ueberraschungen. Bei eingetretener Dunkelheit fand eine Fackelpolonaise durch den Garten statt, worauf man sich in den ebenfalls festlich geschmückten Saal begab. Nach einer Begrüßungsansprache des Vorsitzenden Herrn Diedicke hielt der als Ehrengast eingeladene Herr Archidiakonus Blech eine Ansprache, die mit einem Hoch auf das Blühen, Wachsen und Gedeihen des Vereins endigte. Im weiteren Verlaufe des Festes wurde u. a. auch von einem Gaste ein Hoch auf den langjährigen Vorsitzenden und eifrigen Förderer des Vereins, Herrn Diedicke, ausgebracht. Den Schluß bildete Tanz.

* **[Pferdeverkauf.]** Am 29. September, Vorm. 9 Uhr, werden auf dem Reitplatze der Husarenkaserne zu Langfuhr 14 ausrangirte Dienstpferde des 1. Leibhusaren-Regiments und am 30. September, Vorm. 8 Uhr, auf dem Exercirplatze der 4. Abtheilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 36 in Danzig ca. 45 ausrangirte Pferde dieses Regiments meistbietend verkauft werden.

* **[Veränderungen im Grundbesitz.]** Es sind verkauft worden die Grundstücke: Schidlitz Nr. 33/35 von dem Handelsgärtner Heß an die Rentier Litz'schen Eheleute für 33 000 Mk.; Thurmgasse Nr. 8 von der Handelsgesellschaft Theodor Kleemann an die offene Handelsgesellschaft Selbiger u. Hirschberg für 28 000 Mk.; Häkergasse Nr. 48 von dem Zimmermeister Conradt an den Victualienhändler Scheffier für 26 100 Mk.; Bartholomäikirchengasse Nr. 8 von den Schmiedegeselle Packhäuser'schen Eheleuten an den Fleischermeister Olschewski für 6000 Mk.; Langfuhr Blatt 483 von der Abegg'schen Stiftung für Arbeiterwohnungen an den Rentier Karl Jaeger für 8500 Mk.; Langgarten Nr. 20 von dem Schlosser Ernst Thiel an die Frau Buchdrucker Fischer, geb. Rewitz, für 28 000 Mk.; Petershagen Reinkesgasse Nr. 1 und 2 von der Frau Fischer an den Restaurateur Goedrich für 12 000 Mk.; Altschottland Blatt 14 von den Zimmermann Noegeschen Eheleuten an die Hundefänger Butz'schen Eheleute für 2400 Mk.; Heubude Blatt 136 an die Frau Bloeß, geb. Ohlmann, für 13 300 Mk.

* **[Berichtigung.]** In der Redactionsbemerkung zu dem Privatbeleidigungsprozeß betreffs der Königsberger Börsengarten-Affaire in der heutigen Morgen-Ausgabe soll es heißen: „Es liegt also hier derselbe abnorme Fall vor, wie vor einigen Jahren in Memel"; ferner in der sechsten Zeile von unten: „der Redacteur aber, welcher nur diese gesetzlich berechtigte Veröffentlichung zugelassen" u. s. w.

* **[Diebstahl.]** Vor einiger Zeit wurde einem Rentier aus Magdeburg, der sich auf der Pfefferstadt einer leichtsinnigen Schönen genähert hatte, seine goldene Remontoiruhr, ein Familienerbstück von hohem Werthe, gestohlen. Der Criminal-Polizei gelang es, nachdem die Uhr in einem Pfandhause als versetzt entdeckt worden war, auf Grund der dort gemachten Angaben die Thäter zu ermitteln, und zwar ist der Zuhälter Albert D. und seine Schwester, die Dirne Amanda D., eine schon mit Zuchthaus bestrafte Person, wegen Hehlerei verhaftet worden. Es sollen noch mehr Personen in die Sache verwickelt sein.

* **[Schöffengericht.]** In der heutigen Sitzung des Schöffengerichtes wurde ein recht umfangreicher Spielerprozeß verhandelt, der sich gegen den Restaurateur Rudolf Adolf Krause und die beiden Buffetiers Franz Theodor Unger und Friedrich Wilhelm Kern von hier richtete. Der erstere war wegen Duldens von Glücksspielen in seinem Lokale und die beiden anderen wegen Veranstaltung von Glücksspielen angeklagt. Kern ist ein gewiegter Spieler, er hat seine Leidenschaft schon mehrfach büßen müssen, denn er gab heute zu, daß er von auswärtigen Gerichten wegen Veranstaltung von Glücksspielen mit Geld- und zuletzt auch mit Gefängnißstrafe vorbestraft ist. Am 7. Mai dieses Jahres ist in dem Restaurant des Erstangeklagten gespielt worden und zwar haben sich Unger und Kern an einem Würfelspiele ergötzt, das Viele auch wohl als bloßes Unterhaltungsspiel kennen: „Einundzwanzig die besten". Es ging um Bier, Wein und schließlich auch um Geld, und Unger hatte einen großen Verlust zu verzeichnen. Als schließlich Streit entstand, erhob er sich und holte einen Schutzmann, der jedoch nichts mehr feststellen konnte, da Kern das Lokal bereits verlassen hatte. Die ganze Anklage beruhte also auf den Angaben des Unger, der seinen Verlust innerhalb

ca. 4 Stunden auf etwa 180 Mk. bezifferte. Unger gab an, daß Krause wohl gewinnt habe, daß um Geld, und zwar bei recht hohen Einsätzen gespielt wurde, denn er sei selbst ab und zu an den Tisch getreten und habe einen Einsatz gemacht. Krause und Kern bestritten die Wahrheit dieser Angaben; Krause will wohl gesehen haben, daß gewürfelt wurde, doch sei dies um Getränke geschehen, und darin habe er nichts bemerkt, zumal da er mit der Bedienung der Gäste in dem vorderen Raume seines Lokals beschäftigt gewesen sei. Auch Kern meinte, daß der Wirth davon, daß um Geld spielten, nichts habe sehen können; der Verlust des Unger habe auch höchstens 60 Mk. betragen. Zwei Gäste des Lokals, die sich dort etwa drei Stunden aufgehalten haben, bemerkten nichts von einem Glücksspiele und haben nur das Klappern von Würfeln bemerken können. Sie bekundeten, daß der Wirth die größte Zeit bei ihnen gesessen habe und nur ab und zu zur Bedienung an den anderen Tisch getreten sei. Der Gerichtshof nahm an, daß Herr Krause bei dieser Gelegenheit den Charakter des Glücksspiels hätte erkennen müssen, daß er ferner das Geld, das auf dem Tische gelegen habe, hätte sehen müssen. Wenn er dann aber nicht eingeschritten sei, so bedeute das eine Duldung des Glücksspiels, die strafbar sei. Es wurde deshalb Krause zu 30 Mk., Unger zu 60 Mk. und Kern zu 100 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

* [Grundstücksverkäufe.] Durch das Commissionsgeschäft für Grundbesitz des Herrn Julius Berghold sind in dieser Woche die Grundstücke Langgasse Nr. 77 von der Frau Rosenberg an Herrn Max Hirschberg für 160 000 Mk. und Langgarten Nr. 102/103 von Herrn Schlossermeister Olschewski an Herrn Seilermeister Ebel für 65 000 Mk. verkauft worden.

Das in der Weststraße Nr. 2/3 belegene Garten- und Restaurations-Etablissement hat die bisherige Inhaberin, die Versicherungs-Gesellschaft „Providentia" in Frankfurt a. M., an Herrn Maurermeister Jul. Franke für den Preis von 85 000 Mark verkauft.

[Polizeibericht für den 22. September.] Verhaftet: 12 Personen, darunter 1 Person wegen Diebstahls, 1 Person wegen Unfugs, 1 Person wegen Trunkenheit, 1 Person wegen Bettelns, 3 Personen wegen Umhertreibens, 2 Personen zum Weitertransport, 5 Obdachlose. — Gefunden: 1 Pfandschein, abzuholen aus dem Fundbureau der königl. Polizei-Direction; 1 schwarzer Sonnenschirm, abzuholen von Emilie Wulff, Neufahrwasser, Gasperstraße Nr. 25. — Verloren: 1 Portemonnaie mit ca. 12 Mk. und einem Pfandschein, 1 Bambusrohrstock mit Elfenbeinkrücke, 1 silberne Herrenuhr, 1 silberne Damenremontoiruhr mit Nickelkette, 1 Zehnmarkstück, abzugeben im Fundbureau der kgl. Polizeidirection.

Aus der Provinz.

+ Neuteich, 21. Sept. Heute Abend bald nach 7 Uhr brach auf dem an der Marienburger Chaussee gelegenen Gehöft des Ziegeleibesitzers Skopnik Feuer aus, das eine große Scheune und einen Strohkasten in Asche legte.

Graudenz, 22. Sept. Bei dem „Prozeß Grütter", der übermorgen vor dem hiesigen Schwurgericht beginnt, wird Herr Landgerichtsrath Eckert den Vorsitz führen, die Vertheidigung haben die Rechtsanwälte Glogauer, Justizrath Kabilinski, v. Laszewski und Pitsch übernommen. Die sechs Angeklagten, die sich zumeist schon seit Anfang April in Untersuchungshaft befinden, bestreiten sämmtlich ihre Schuld. Es sind gegen 40 Zeugen zu der auf zwei Tage berechneten Verhandlung geladen worden. Vielleicht wird letztere endlich Klarheit darüber bringen, auf welche Weise der Lehrer Max Grütter, dessen Leiche noch am Abend des 31. März 1897 an der Bahnstrecke Terespol - Schönau im Bahngraben, im Sande hingestreckt, aufgefunden worden ist, dorthin gelangt ist. Die gerichtliche Section hat ergeben, daß der Tod durch Erstickung eingetreten war.

Aus dem Wahlkreise Belgard-Schivelbein-Dramburg wird der „Ztg. f. Pommern" geschrieben: Es finden hier demnächst zwei liberale Wähler-Versammlungen statt, und zwar in Polzin und Schivelbein. In beiden Versammlungen wird Reichstagsabgeordneter Dr. Pachnicke den Hauptvortrag halten. Der von den Liberalen des Kreises aufgestellte Candidat, Herr Rubow, wird in beiden Versammlungen Ansprachen an die Wähler richten. In beiden Städten sieht man den Versammlungen mit großer Spannung entgegen, zumal in Polzin, wo seit Menschengedanken keine liberale Versammlung stattgefunden hat.

* Der Pfarrer Grunwald in Bielguth ist zum Divisions-Pfarrer der 2. Division in Allenstein ernannt worden.

* Der Regierungs-Baumeister Alehmet in Braunsberg ist zum Kreisbauinspector ernannt und ihm die dortige Kreisbauinspectorstelle verliehen worden.

Osterode, 22. Sept. Ueber den Raubanfall im Eisenbahnzuge, den wir am Montag gemeldet haben, ist bisher wesentliches Neue nicht ermittelt. Die schon in vorgerückten Jahren stehende Dame, Frau Cantor Geibar aus Hohenstein, befand sich auf der Fahrt von Thorn nach Hohenstein, wobei auf der Station Osterode umgestiegen werden muß. In Thorn bereits soll die Dame über Zahnschmerzen geklagt und deshalb ein Coupé für sich allein erbeten haben. Dieses soll ihr auch gewährt worden sein. Als der dienstthuende Schaffner kurz vor Osterode die Abtheilungen zum Zwecke der Billetrevision durchging, hat er die Dame mit kreuzweis gebundenen Händen in halb ohnmächtigem Zustande in sich zusammengesunken vorgefunden. Die Reisetaschen waren nach Werthgegenständen durchwühlt, der Dame fehlte das Portemonnaie, in dem sich etwa 100 Mk. befunden haben sollen, ferner Uhr und Schmuckgegenstände. Von dem Thäter, von welchem angenommen wird, daß er bei einer Steigung der Bahn und dadurch bedingter langsamer Fahrt vom Zuge abgesprungen sein kann, fehlt bisher jede Spur. Auffallend ist es, daß im Nebencoupé, das besetzt gewesen sein soll, nichts Bemerkenswerthes vernommen ist. Frau Cantor G. befand sich auf der Rückfahrt von einer Reise nach England, wo sie Erbschafts-Angelegenheiten zu reguliren hatte. Man brachte sie bekanntlich zunächst in das Osteroder Lazareth, wo sie sich aber nach einigen Tagen so weit erholte, daß sie die Heimreise nach Hohenstein fortsetzen konnte.

Vermischtes.

Die Heirath des Pseudo-Erzherzogs.

Daß die romantische Geschichte von der morganatischen Ehe des Erzherzogs Franz Ferdinand mit Fräulein Husmann auf Schwindel beruht, unterliegt wohl nicht mehr dem geringsten Zweifel, wenn auch die düpirte Familie der jungen Dame erklärt, daß sie sichere Beweise habe, daß der Bewerber um die Hand Fräulein Husmanns thatsächlich der Erzherzog gewesen sei. Wer der Pseudo-Erzherzog ist, ist noch nicht festgestellt. Nach einem Telegramm aus Wien fahndet die dortige Staatsanwaltschaft nicht auf Korend, sondern auf einen gewissen Dr. Behrendt, wie sich der angebliche Erzherzog zurzeit in Essen genannt hat.

Daß ein solcher Betrug, so lange die Rolle eines österreichischen Erzherzogs zu spielen, überhaupt jemand gelingen konnte, findet vielleicht zum Theil seine Erklärung in dem schwärmerisch angelegten, zu Excentricitäten leicht hinneigenden Charakter Fräulein Husmanns. Das junge Mädchen, so wird dem „B. T." berichtet, schriftstellerte viel und schrieb mehrere eigenartige Romane, die sie theils bei Verlegern, theils bei Zeitungen anzubringen suchte. Aus der jüngsten Zeit liegen keine Briefe von Marie Husmann vor, während sie sonst eine überaus eifrige Briefschreiberin war und ihre zahlreichen Freundinnen jede Woche sehr umfangreiche Schreiben von ihr erhielten, in denen sie mehr philosophirte und ihre Seelenzustände schilderte, als thatsächliche Erlebnisse erzählte. Unter solchen Umständen mag es dem Schwindler leicht geworden sein, in der Gestalt eines Prinzen sich ihr zu nähern und ihr Vertrauen zu erschleichen. Die Husmann ist über österreichische Verhältnisse gar nicht unterrichtet; sie hat keine Ahnung von der unnahbaren Stellung eines Mitgliedes des Herrscherhauses, und der plumpste Schwindel konnte bei ihr auf empfänglichen Boden fallen. Der angebliche Doctor ähnelt nach den Schilderungen seiner Persönlichkeit, die von ihm vorliegen, und nach einer Photographie, in der er mit seiner Braut aufgenommen erscheint, weder der Gestalt nach, noch auch in einem sonstigen äußeren Merkmale dem Erzherzog auch nur im geringsten. Das Pseudonym O. v. Nello, mit dem der Schwindler seine Briefe unterzeichnet hat, wurde wahrscheinlich auf Wunsch der Husmann gewählt, denn in einem Romane der Husmann trägt die Figur des Helden den Namen Otto v. Nello.

Kleine Mittheilungen.

Kaiserslautern, 21. Sept. Heute Abend fuhr auf dem hiesigen Rangirbahnhof ein rangirender Güterzug einem vom Landstuhl kommenden in den Hauptbahnhof einfahrenden Güterzug in die Flanke. Die Locomotive und 16 Wagen wurden beschädigt, 5 Wagen vollständig zertrümmert. Personen wurden nicht verletzt. Ueber die Ursache des Unfalles ist noch nichts Genaues bekannt.

Triest, 21. Sept. Heute Mittag fand hier ein heftiges Erdbeben statt.

Kunst und Wissenschaft.

* [Wilhelm Wattenbach †.] Durch den plötzlichen Tod des Historikers Wilhelm Wattenbach, den wir unseren Lesern in der heutigen Morgennummer telegraphisch mitgetheilt haben, hat die Wissenschaft einen schweren Verlust erlitten. Die Palaeographie hat in dem Verstorbenen einen ihrer hervorragendsten Vertreter verloren. Sein bedeutendes Werk „Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter bis zum 13. Jahrhundert" ist auch in weiteren Kreisen bekannt geworden.

Seit Anfang der siebziger Jahre bis 1888 widmete Wattenbach seine Hauptthätigkeit in der Centraldirection dem großen vom Freiherrn v. Stein und Pertz begründeten Sammelwerke „Monumenta Germaniae", an dem er bereits seit 1843 mitgearbeitet hatte. Für das Studium der älteren Geschichte wurden seine Anleitungen zur griechischen und lateinischen Palaeographie von besonderer Bedeutung. Die Lebendigkeit seines Vortrages und die Frische und Liebenswürdigkeit seines Wesens machten ihn zu einem der beliebtesten Lehrer der Universität Berlin, der er mit geringen Unterbrechungen seit 1851 angehörte. An diesem Mittwoch, am 22. September, würde er sein 78. Lebensjahr vollendet haben. Wattenbach war Geh. Regierungsrath und seit vielen Jahren Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

Landwirthschaftliches.

* [Saatenstand und Ernteschätzung.] Nach den Ermittelungen des königlichen statistischen Bureaus ergab sich um die Mitte des Monats September:

Regierungs-Bezirke.	Ernteaussichten für: Kartoffeln	Klee	Wiesen	Stand der jungen Saaten bei: Winterweizen	Winterroggen	Klee	Ernteertrag auf Grund von Probedrüschen bei: Winterroggen	Sommerroggen
	Note Nr. 1 = sehr gut, Nr. 2 = gut, Nr. 3 = mittel (durchschnittlich), Nr. 4 = gering, Nr. 5 = sehr gering.						Kilogr. vom Hectar	
Königsberg	3,0	2,0	2,1	2,9	2,8	1,9	1 315	729
Gumbinnen	3,0	2,0	2,2	2,5	2,3	1,9	1 254	1 008
Danzig	2,7	2,7	2,6	3,0	2,7	2,5	1 157	656
Marienwerder	2,8	2,5	2,5	2,6	2,5	2,3	1 221	580
Stettin	2,9	2,9	2,6	3,0	3,0	2,3	1 225	815
Köslin	2,7	2,9	2,6	—	3,0	2,4	1 102	716
Stralsund	3,0	3,4	2,5	—	—	2,0	1 560	1 150
Posen	3,1	2,7	3,0	2,7	3,0	2,3	1 171	785
Bromberg	2,8	2,4	2,7	2,8	2,8	2,3	1 331	732
Preuß. Staat	2,8	2,5	2,7	2,5	2,8	2,3	1 342	816

Den begleitenden Bemerkungen zu diesen Ermittelungen entnehmen wir Folgendes:

In den meisten Berichtsbezirken der Provinz Westpreußen und der Regierungsbezirke Potsdam, Hannover und Lüneburg herrschte dagegen auch in der zweiten Hälfte der verflossenen Berichtsperiode meist trockenes Wetter vor, das nur hin und wieder durch leichte Regenfälle unterbrochen wurde. Am ungünstigsten lauten die Witterungsberichte aus den beiden Provinzen Posen und Schlesien, in denen häufiger Regen bei niedriger Temperatur vielfach das Verfaulen der noch auf dem Felde befindlichen Reste der Getreide- und Grummeternte verursachte, auch die Hackfrüchte, insbesondere die Kartoffeln, schädigte und die Ackerarbeit erschwerte. Die **Kartoffeln** haben in den von Nässe heimgesuchten Gegenden ungemein gelitten; besonders zeigt sich unter den Früh- und feineren Speisekartoffeln bereits ein hoher Antheil von erkrankten Knollen, während spätere und gröbere Sorten sich widerstandsfähiger erwiesen haben. In den meisten östlichen Regierungsbezirken, welche für den Anbau dieses Fruchtart die wichtigsten sind, gehen die Noten nur wenig über das Mittel hinaus; in den Regierungsbezirken Frankfurt, Posen und in der Provinz Schlesien bleiben sie sogar unter demselben. — Der **Klee** hat, was die Menge anbetrifft, mit Ausnahme des Regierungsbezirkes Stralsund, noch einen befriedigenden zweiten Schnitt gegeben. Die Güte des Kleeheues ist aber durch die Ungunst des Wetters in vielen Gegenden wesentlich beeinträchtigt. In den posenschen und schlesischen Bezirken ist viel Klee auf dem Felde verfault oder so verdorben, daß er zu Futterzwecken nicht mehr verwendet werden kann. Aehnlich verhält es sich mit den Wiesen. Die jungen **Kleefelder** sind fast durchweg gut bestanden; in der Provinz Ostpreußen konnten sie bereits gemäht werden. Ueber den Ertrag an **Winterroggen** wird fast allgemein berichtet, daß der Erdrusch den Erwartungen nicht entspricht, welche man nach der Menge des geernteten Strohes hegen durfte. Der Grund hierfür wird zumeist darin gesucht, daß der Roggen durch Frost in der Blüthe oder durch Dürre während der Körnerausbildung gelitten hat. Von 2287 Vertrauensmännern, welche bis zum 20. des laufenden Monates ihren Bericht eingesandt haben, sind 2145 Schätzungen des Ertrages nach Probedrüschen angegeben worden. Als höchster Durchschnitt des Ertrages in ganzen Regierungsbezirken wurden 2016 Kilogr. vom Hectar in Hildesheim, als niedrigster 1102 Kilogr. in Köslin gefunden. — Bei dem **Sommerroggen**, für den nur 639 Schätzungen vorliegen, schwanken die Erträge zwischen 1578 Kilogr. im Regierungsbezirke Aachen und 580 Kilogr. im Regierungsbezirke **Marienwerder**. Nach den vorläufigen Schätzungen der Vertrauensmänner dürfte beim Winterroggen eine Ernte zu erwarten sein, welche hinter der des Vorjahres um 4 Hunderttheile zurückbleibt, eine Mittelernte aber, wie sie im Jahre 1892 ermittelt worden ist, um etwa 6 Hunderttheile übertrifft.

Letzte Telegramme.

Berlin, 22. Sept. Bei der heute Vormittag fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse der 197. preußischen Klassen-Lotterie fielen:

1 Gewinn von 10 000 Mk. auf Nr. 152 315.

3 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 1408 14 155 201 746.

3 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 40 393 58 195 174 542.

4 Gewinne von 1500 Mk. auf Nr. 6951 31 356 58 022 125 872.

Madrid, 22. Sept. Der oberste Kriegs-Gerichtshof hat das **Urtheil des Kriegsgerichts gegen Gempau** wegen eines Fehlers im Prozeßverfahren **aufgehoben**. Die Verhandlung soll wieder aufgenommen werden, weil nicht erwiesen ist, daß Gempau ein Anarchist sei.

Konstantinopel, 22. Sept. Der **Vorfriedensvertrag** ist gestern **ratificirt** worden.

Athen, 22. Sept. Ein starkes englisches **Geschwader** sowie drei italienische Panzerschiffe sind von **Corfu** angekommen. Diese Nachricht wird hier eifrig besprochen.

General Bourbaki †.

Bayonne, 22. Sept. General Bourbaki ist gestern gestorben.

Der General ist am 22. April 1816 in Pau geboren worden und hat demnach ein Alter von 81 Jahren erreicht. Nachdem er die Militärschule von St. Cyr absolvirt hatte, wurde er nach Afrika in das Zuavencorps versetzt, wo er sich durch seine tollkühne Tapferkeit auszeichnete. Den Krimkrieg machte er als Brigadecommandeur, den Krieg gegen Oesterreich als Divisionsgeneral mit. Nachdem ihm der Kaiser 1869 das Commando über das Lager in Chalons übertragen hatte, übernahm er 1870 an Bazaines Stelle das Commando über das Gardecorps und wurde mit demselben in Metz eingeschlossen. Von Metz aus reiste er in vertraulicher Sendung zur Kaiserin Eugenie nach Chiselhurst, kehrte aber unverrichteter Sache wieder nach Frankreich zurück und stellte sich zur Verfügung Gambettas. Am 8. Dezember 1870 wurde er mit der Führung der französischen Ostarmee beauftragt, mit der Aufgabe, Belfort zu entsetzen und das Elsaß wieder zu erobern. Diese Expedition führte zu der Katastrophe von Pontarlier und trieb Bourbaki zu einem Selbstmordversuche. Nach seiner Genesung trat er wieder in den activen Dienst, aus welchem er im Jahre 1881 ausgeschieden ist. Seit diesem Jahre lebte er in Bayonne, wo ihn der Tod ereilt hat. (Eine eingehendere Würdigung des Generals werden wir in unserer nächsten Nummer bringen.)

Standesamt vom 22. September.

Geburten: Pianist und Musiklehrer Engelhardt Krieschen, T. — Bäckermeister Max Droß, S. — Arbeiter Martin Kowalewski, T. — Kaufmann Max Hirschberg, S. — Maurergeselle Friedrich Lietzau, T. — Arbeiter August Swieczkowski, T. — Schneidergeselle Emil Kowalke, S. — Malermeister Maximilian Reinhold, T. — Schiffszimmergeselle Hermann Käk, S. — Schlossergeselle Gustav Hipp, S. — Kaufmann Emil Bertram, S. — Unehel.: 2 S., 1 T.

Aufgebote: Kaufmann David William Tuchler zu Eydtkuhnen und Elise Landsberg hier. — Maurer Peter Nicolaus Plotka hier und Margarethe Amalie Elisabeth Silth zu Ohra. — Arbeiter Josef Senger und Emilie Braun, beide hier. — Stellmachergeselle Albrecht Marschall und Anastasia Bendig, beide hier. — Tischler Arthur Hermann Jeschinowski, genannt Labuch, hier und Anna Margarethe Schönrock zu Ohra. — Fabrikarbeiter Michael Trzossowski hier und Valerie Wasilewski zu Gerdin. — Arbeiter Carl Gottlieb Becker hier und Therese Henriette Kiel zu Stutthof.

Heirathen: Arbeiter Johann Bisewski und Julianna Parchem. — Arbeiter Julius Allynski und Clara Abend. — Arbeiter August Selke und Victoria Richert, geb. Zielinski. — Sämmtl. hier.

Todesfälle: Artist Max Schwarze, 23 J. 6 M. — S. des Arbeiters August Kankowski, 6 M. — T. des Vorarbeiters Albert Meyer, 2 M. — Bahnwärter Josef Schulz, fast 44 J. — Frau Ida Mathilde Franziska Neumann, geb. Köllner, 32 J. — Schuhmacher Ludwig Ademat, 78 J. — Frau Marie Gerotzki, geb. Gosch, fast 39 J. — Rentiere Emilie Konopacki, fast 68 J. — Frau Julianna Delewski, geb. Jonas, 46 J. — S. des Maurergesellen Gustav Santowski, 10 M.

Amtliche Notirungen der Danziger Producten-Börse

von Mittwoch, den 22. September 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 M per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländ. hochbunt und weiß 766—796 Gr. 185—190 M bez.
inländisch bunt 710—742 Gr. 160—180 M bez.
inländisch roth 745—747 Gr. 173—178 M bez.
transito roth 764 Gr. 154 M bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländisch
grobkörnig 726—756 Gr. 128—129 M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 662 Gr. 147 M bez.,
transito große 644 Gr. 105 M bez.
transito kleine 597 Gr. 89 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 129 M bez.

Heddrich per Tonne von 1000 Kilogramm transito 120 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 4,05 M bez., Roggen- 3,95 M bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

Danzig, 22. September.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: trübe. Temperatur + 11° R. Wind: NO.

Weizen in flauer Tendenz und Preise bis 2 M niedriger. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt krank bezogen 710 und 716 Gr. 160 M, hellbunt krank 729 Gr. 170 M, hellbunt leicht bezogen 761 Gr. 177 M, hellbunt 742 Gr. 180 M, hochbunt besetzt 777 Gr. 182 M, hochbunt 758 und 774 Gr. 185 M, 772 Gr. 186 M, weiß etwas krank 742 Gr. 180 M, fein weiß 766 Gr. 188 M, 788 Gr. 189 M, 796 Gr. 190 M, roth 718 Gr. 170 M, 747 Gr. 173 M, streng roth 745 Gr. 176 M, für polnischen zum Transit gutbunt 774 Gr. 143 M, hellbunt 750 Gr. 150 M, für russischen zum Transit streng roth 764 Gr. 154 M per Tonne.

Roggen niedriger. Bezahlt ist inländischer 729 Gr. 128 M, 726 Gr. und 756 Gr. 129 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. — **Gerste** ist gehandelt inländ. große 662 Gr. 147 M, russ. zum Transit große 644 Gr. 105 M, kleine 597 Gr. 89 M per Tonne. — **Hafer** inländ. 129 M per Tonne bez. — **Bohnen** russ. zum Transit Schwefelbohnen 137 M per Tonne bezahlt. — **Linsen** russ. zum Transit Hellerlinsen 285. 290, 295 M, Zuckerlinsen 150 M per Tonne bezahlt. — **Hedderich** russ. zum Transit 120 M per Tonne gehandelt. — **Weizenkleie** extra grobe 4,05 M per 50 Kilogr. bez. — **Roggenkleie** 3.95 M per 50 Kilogr. geh. — **Spiritus** unverändert. Contingentirter loco 63 M bez., nicht contingentirter loco 43,20 M bezahlt.

Berlin, den 22. Sept. 1897.

Städtischer Schlachtviehmarkt.

Amtlicher Bericht der Direction.
(Nach drahtlicher Uebermittelung des W. T. B., ohne Gewähr.)

Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht: **Ochsen**: a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt — M; b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete — M; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere — M; d) gering genährte jeden Alters — M.

Bullen: a) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths — M; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere — M; c) gering genährte 44—48 M.

Färsen u. Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — M; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, bis zu 7 Jahren 47—50 M; c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 44—46 M; d) mäßig genährte Kühe und Färsen — M; e) gering genährte Kühe und Färsen — M.

1605 **Kälber**: a) feinste Mastkälber (Vollmilchmast) u. beste Saugkälber 66—70 M; b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 62—65 M; c) geringe Saugkälber 55—59 M; d) ältere gering genährte (Fresser) 38—42 M.

9272 **Schafe**: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel — M; b) ältere Masthammel — M; c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — M; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) — M.

5950 **Schweine**: a) vollfleischige der feineren Rassen und und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1¼ Jahren 57—58 M; b) Käser 60 M; c) fleischige 54—56 M; d) gering entwickelte 50—53 M; e) Sauen 51—55 M.

Verlauf und Tendenz des Marktes:
Rinder: Es blieben ca. 200 Stück unverkauft.
Kälber: Handel war schleppend; schwere Waare reichlich vertreten.
Schafe: Der Umsatz war zu gering, um maßgebende Preise feststellen zu können.
Schweine: Ganz schleppender Markt. Kernige Waare sehr schwach vertreten. Es wird kaum geräumt.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 22. September.

		Crs.v.21.			Crs.v.21.
Spiritusloco	44,60	44,90	1880 Russen	102,90	103,00
—	—	—	4% innere		
—	—	—	russ. Anl. 94	66,70	66,65
Petroleum			Türk. Adm.-		
per 200 Pfd.	—	—	Anleihe . .	94,50	94,50
4% Reichs-A.	103,20	103,30	5% Mexikan.	90,20	90,25
3½% do.	103,20	103,25	6% do.	95,80	95,80
3% do.	97,30	97,30	5% Anat. Pr.	92,60	93,00
4% Consols	103,10	103,20	Ostpr. Südb.-		
3½% do.	103,30	103,50	Actien . . .	105,00	105,40
3% do.	97,90	98,00	Franzos. ult.	144,75	144,70
3½% westpr			Dortmund-		
Pfandbr. .	99,80	100,00	Gronau-Act.	182,60	182,75
do. neue .	99,70	99,90	Marienburg-		
3% westpr.			Mlawk. A.	84,75	83,40
Pfandbr. .	92,60	92,60	do. S.-P.	120,75	120,75
3½%pm.Pfd.	100,00	100,00	D. Oelmühle		
Berl.Hd.-Gs.	166,80	166,00	St.-Act. . .	110,00	111,00
Darmst. Bk.	154,90	154,50	do. St.-Pr.	109,75	110,00
Danz. Priv.-			Harpener	184,40	183,50
Bank . . .	139,00	139,00	Laurahütte	170,75	170,80
Deutsche Bk.	206,50	206,80	Allg.Elekt.G.	263,50	260,25
Disc.-Com.	201,80	200,75	Barz.Pap.-F.	192,10	192,00
Dresd.Bank	157,25	156,40	Gr.B.Pferdb.	432,60	430,00
Oest.Crd.-A.			Oestr. Noten	170,20	170,20
ultimo . .	225,30	225,30	Russ. Noten		
5% ital.Rent.	93,75	93,50	Cassa . . .	217,35	217,15
3% ital. gar.			London kurz	—	20,37
Eisenb.-Ob.	58,00	58,20	London lang	—	20,365
4% öst.Gldr.	105,25	105,50	Warschau . .	216,50	216,45
4% rm.Gold-			Petersb.kurz	216,20	216,25
4 Rente 1894	90,10	90,00	Petersb.lang	213,60	—
4% ung.Gdr.	103,50	103,50			

Privatdiscont 3½. Tendenz: fest.

Berlin, 22. Sept. (Tel.) **Tendenz der heutigen Börse.** Die gestrige schwache Haltung an den westlichen Börsen insbesondere die Mattigkeit in Amerikanern in London wirkte hier bei Eröffnung verstimmend, doch war mehr Geschäftsunlust als Schwäche vorherrschend. Banken behauptet. Montanmarkt nach Schwankungen gut erholt. Bahnen ungleichmäßig. Lübecker und Ostpreußen unter Realisirungen gedrückt. Schweizerische und Mittelmeerbahn fest. Canada-Pacific belebt angeblich auf günstige Erledigung der Zolltarife. Fonds stetig. Türken schwächer auf gestriges Paris. Schiffahrts-Actien erholt. Ultimogeld circa 4⅝ Procent. Platzdiscont 3½.

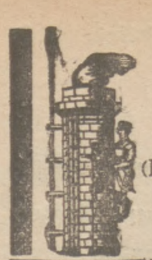
Spiritus.

Königsberg, 22. Sept. (Tel.) (Bericht von Portatius und Grothe.) Spiritus per 10000 Liter ohne Faß: Sept., loco, nicht contingentirt 44,20 M, Sept. nicht contingentirt 44,00 M, Oktober nicht contingentirt 44,00 M, November-März nicht contingentirt 37,00 M Gd.

Meteorologische Beobachtungen in Danzig.

Sept.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
22	8	751,4	13,5	S., mäßig; bedeckt.
22	12	751,8	16,3	WSW., lebhaft; bewölkt.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.



Ernst Eckardt, Dortmund,
Special-Geschäft seit 1875 für
Fabrik-Schornsteine
Neubau, Reparatur
(Höherführen, Geraderichten, Ausfugen u. Binden während des Betriebes mit Steigapparat oder Kunstgerüst.)
Einmauerung von Dampfkesseln.
Blitzableiter-Anlagen. (9294

Familien-Nachrichten

Den heute früh 4½ Uhr infolge von Herzschlag erfolgten Tod seiner theuren innig geliebten Gattin

Charlotte Kroemer,
geb. **Dietel,**

zeigt zugleich im Namen der Kinder, der Mutter und Geschwister hiermit an (20682

Medicinalrath **Dr. Kroemer.**

Conradstein bei Pr. Stargard,
am 21. September 1897.

Die Beerdigung des am Sonntag verunglückten Reckturners

Max Schwarze,
gen. **Donatis,**

findet Donnerstag, Nachmittag 4 Uhr, von der Leichenhalle d. Barbara-Kirchhofs aus statt.

Wohne jetzt
Langgasse 74 I
(Giese & Katterfeldt).
Dr. chir. dent. Baumgardt
in Amerika approb. Zahnarzt. (20663

Damen-
Wäsche-Gegenstände, Unterröcke, Schürzen etc.,
nur gute Qualitäten von voriger Saison, habe ich zum **Ausverkauf** gestellt. (20623
Fr. Carl Schmidt,
Langgasse 38.

Schifffahrt

Es laden in Danzig:
Nach London:
SS. „Blonde" ca. 22./24. Sept. (Surrey Commercial Docks.)
SS. „Jenny", ca. 25./28. Septbr.
SS. „Oliva", ca. 4./8. Oktbr.
SS. „Brunette", ca. 8./12. Oktbr.
SS. „Annie", ca. 10./13. Oktbr.
SS. „Julia", ca. 14./18. Oktbr.
Es laden in London:
Nach Danzig: (20695
SS. „Agnes" ca. 24./26. Septbr.
SS. „Blonde", ca. 3./6. Oktbr.
Th. Rodenacker.



Tourschiffer Grütz
ladet nach
Dt. Eylau, Liebemühl, Saalfeld, Osterode und Zwischenstationen.
Güteranmeldungen erbittet
Ferdinand Krahn,
Schäferei 15. (198

Hansen's Patent-Oefen,
Fabrikate der **Carlshütte. Rendsburg** verdanken ihre allgemeine Beliebtheit u. Verbreitung folgend. **Vorzügen:**



Dauerbrand während des ganz. Winters; Fussbodenwärme; Luftheizung Wasserverdunstung.
Patent-Regulator: ein Griff, daher spielend leichte Behandlung. Getheilte, ohne Demontage des Ofens auswechselbare Rostkörbe.
Scharfer Guss, tadellose Vernickelung.
30 hervorragend schöne Modelle. (18764
Ueberall Niederlagen.
In Danzig: **Heinrich Aris,** Milchkanneng. 27 u. Holzmarkt 17

Vermischtes.

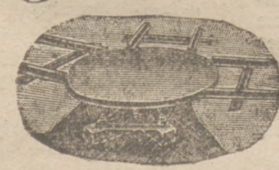
Operngläser, Pince-nez,
Brillen,
Lorgnetten.
Optisches Special-Geschäft
Gustav Grotthaus,
Hundegasse 97,
Ecke Matzkauschegasse.

Fr. Gallas Vogelh., Wernigerode a. H. vers. f. f. sing. Harz.
Kanarienvögel unter Garantie
v. 5—20 M. Katalog gratis.

J. Lessheim's Möbel-Fabrik.
Geschäfts-Räume: 4. Damm 13. — **Gegründet 1863.** — Lager-Räume: Altst. Graben 93.
Atelier für decorative
Wohnungs-Einrichtungen
in allen gangbaren Holzarten, sowie in den neuesten Stilarten.
Polsterwaaren, Teppiche, Portièren,
sehr preiswerth!
Kleiderschränke, Vertikows, Bettstellen, Tische
sind in großer Auswahl und in saubersten Ausführung am Lager
(2824

Für Ziegeleien!





Sämmtliche Gleise, Kipp- und Etagewagen,
Weichen und Drehscheiben
zu billigsten Preisen sofort lieferbar durch
Deutsche Feld- u. Industriebahnwerke,
Danzig, Fleischergasse 9.



Regenschirme,
nur dauerhafteste Fabrikate mit geschmackvoller Ausstattung empfehle billigst. Schirmstoffe zu neuen Bezügen vom einfachsten bis elegantesten Genre in reichster Auswahl. Abnähen der Lagen sowie jede andere Reparatur billigst. (20173
Schirmfabrik B. Schlachter, Holzmarkt Nr. 24.

Kostenfrei!
Eine neue Wandkarte von Europa.

Die aus Anlaß des 25jährigen Jubiläums den Abonnenten des „Berliner Tageblattes" gestiftete große Wandkarte von Europa hat allgemein eine so lebhafte Anerkennung gefunden, daß auch aus Kreisen von Nichtabonnenten vielfach der Wunsch geäußert wurde, ebenfalls in den Besitz einer solchen werthvollen Gabe zu gelangen.

Infolgedessen haben wir uns entschlossen, allen
neuhinzutretenden Abonnenten
gegen Einsendung der Abonnementsquittungen des IV. Quartals 1897 und des I. Quartals 1898 die
neue grosse Wandkarte von Europa
(in der Größe von 130 cm Breite und 110 cm Höhe mit 2 Holzstäben fertig zum Aufhängen montirt)
vollkommen kostenfrei zu liefern.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß, daß sowohl die hochinteressanten Reiseberichte des bekannten Forschungsreisenden
Eugen Wolf: Aus dem Innern Chinas und Japans
wie die ausgezeichneten Schilderungen des allgemein geschätzten Schriftstellers
Bernhard Schwarz: Quer durch Sibirien
auch in den nächsten Quartalen fortgesetzt werden.

Im **Roman-Feuilleton** erscheint demnächst außer einem sehr interessant und spannend geschriebenen Roman „**Rache**" von **Wilhelm Wolters** ein neuer Roman des berühmten französischen Akademikers
Paul Bourget: „Die blaue Herzogin" (trois âmes d'artistes),
der besonders auf das weibliche Lesepublikum einen nachhaltigen Eindruck machen wird.

Die übrigen Leistungen des „Berliner Tageblattes" auf dem Gebiete der **Politik**, des **Handels** und des anregenden und unterhaltenden **Feuilletons** dürfen als bekannt vorausgesetzt werden. 5 werthvolle Beilagen — an erster Stelle
das bunt illustrirte Witzblatt „Ulk",
die Montags erscheinende Feuilleton-Beilage „Der Zeitgeist", das illustrirte Sonntagsblatt „Deutsche Lesehalle", die „Technische Rundschau", die „Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft" ergänzen den reichen Inhalt des „Berliner Tageblattes", welches sich als eine der ersten großen deutschen Zeitungen
der weitesten Verbreitung im In- und Auslande
erfreut. Abonnementspreis: 5 Mark 25 Pf. vierteljährlich. Probenummern werden auf Wunsch versandt (20077

Der Verlag des „Berliner Tageblatt".



Complete Rübenbahnen
und deren Bestandtheile
liefern (19081
für Pferde- und Locomotivbetrieb
Orenstein & Koppel,
Danzig. Fleischergasse 43. Danzig.
Vermiethung mit Kaufrecht von Gleisen, Lowries, Locomotiven 2c. während der Dauer der Rübencampagne.

Verein Frauenwohl.
Hauspflege.
An Beiträgen gingen ferner ein:
K. Y. Z. M 20,—
Zusammen M 283,—
Um weitere freundliche Beiträge wird im Interesse des wohlthätigen Zwecks dringend gebeten, da die Hauspflege sehr segensreich wirkt und bei Beginn des Winters vielfach in Anspruch genommen werden wird.
Annahme im Bureau des Vereins, Große Gerbergasse 6, von 10—1 Uhr. (121

Mein diesjähriger
Ausverkauf
zurückgesetzter Stickereien als: **Teppiche, Kissen, Schuhe, Decken, Läufer 2c.,** bietet reichliche Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.
Ferner empfehle ich als besonders preiswerth:

Vorgezeichnete	Brodbeutel, 60 cm lang, auf Fischerleinen	a 25 ₰
"	Klammerschürzen auf Fischerleinen	a 40 -
"	Küchen-Ueberhandtücher, besonders lang und breit	a 45 -
"	Paradehandtücher mit Franze	a 40 -
"	Taschentuchbehälter von 15 ₰ an.	
"	Bürstentaschen für 2 Bürsten von 15 ₰ an.	
"	Tablettdecken von 10 ₰ an.	
"	Eisdecken von 3 ₰ an.	
"	Marktkorbdecken auf Fischerleinen	a 45 -
"	Nachttaschen	a 30 -
"	Kissenbezüge	a 30 -
"	Marktnetze, garnirt	a 60 -
"	Schirmhüllen, garnirt	45 -
"	Frühstückbeutel, Fischerleinen	15 -
"	Klammerbeutel,	40 -
"	Wandschoner	50 -

2c. 2c. 2c.
Alle Artikel sind aus dauerhaften guten Stoffen hergestellt.
20445) **J. Koenenkamp, Langgasse 15.**

Seidenhüte,
das Neueste der Herbst-Saison,
welche sich durch ganz besondere Eleganz und Leichtigkeit auszeichnen, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen (19372
Max Specht, Hutfabrik,
Breitgasse 63, nahe dem Krahnthor.

Ungar-Wein,
כשר herb und süß, כשר
Original-Abzug, von S. Troplowitz & Sohn, Breslau und Budapest,
empfiehlt (20687
zu den jüdischen Feiertagen
Max Lindenblatt,
Heilige Geistgasse 131.



Schultornister
von 90 ₰ an,
Schultaschen
von 75 ₰ an,
Büchertäger,
à 50 ₰. (20281
Reise-Utensilien,
Kinder-Schreibpulte, verstellbar, mit Bücherschrank.
Turn-Apparate
haben augenblicklich ausgestellt
Oertell & Hundius,
72 Langgasse 72.

Für 30 Mk.
wird ein elegant sitzender
Jaquet-Anzug
nach Maaß geliefert
Langgasse 73.
(19603

1 Posten leere
Kaffee- und Zuckersäcke
billig zu verkaufen.
Albert Meck,
Heilige Geistgasse 19.

Pfannkuchen. — Pfannkuchen.
Täglich frische Pfannkuchen mit feiner Himmbeerfüllung à Dutzend 50 Pf. empfiehlt (20699
Gustav Karow,
Röpergasse 5 und Brodbänkengasse Nr. 3.

Meine sämmtlichen Sorten Weine sind außer in meinen Hauptkellereien Breitgasse Nr. 10, Eingang Kohlengasse, von jetzt ab zu Originalpreisen auch vorräthig bei:
Herrn Richard Utz, Danzig, Junkergasse Nr. 5,
„ E. Hildebrandt, Danzig, 1. Damm Nr. 10.
Preislisten stehen auf Wunsch gratis und franco zur Verfügung.
Gustav Gawandka, Weingroßhandlung,
Danzig.
Solide Vertreter werden engagirt, Filialen unter coulanten Bedingungen vergeben. (20701

Vergnügungen.

Abonnementsconcerte für Kammermusik.
Die Quartettvereinigung
Davidsohn, Warnecke, Senger, Busse,
beabsichtigen im Verlauf des Winters
4 Abonnementsconcerte
zu veranstalten, welche vorwiegend der Pflege der Kammermusik ohne Klavier dienen sollen.
Eintrittskarten für alle 4 Concerte à M 8 und M 6, für einzelne Concerte à M 3, M 2 und Stehplätze M 1, Schülerbillets 75 ₰ sind in
C. Ziemssen's Buch- und Musikalienhandlung,
(G. Richter) Hundegasse 36,
zu haben. (20702
Das Abonnement wird am **18. Oktober cr.** geschlossen.

Sängerheim.
Donnerstag:
Familien-Abend in Kiel.
Programm:
Um 7 Uhr: Anfang des Concerts. Pariser Besetzung. 4 Solisten.
9 „ Luftballon Meteor mit Schweif. Bengalisch.
10 „ Schiffsjungen-Tanz.
11 „ Große Geflügel-Gratis-Verlosung, als: Tauben, Hühner, Enten, lebend.
1. Hauptgewinn: „Wasser", langhaariger Rasse-Hund.
2. Hauptgewinn: „Pfiffi", Stubenhündchen. Beide wachsam.
Entree 20 Pf. Kinder frei.
20697) **Arthur Gelsz.**

Oeffentlicher Vortrag.
Montag, den 27. September 1897,
8½ Uhr Abends,
im großen Saale des Schützenhauses:
Vortrag des Herrn Jens Lützen,
Dozent an der Humboldt-Akademie in Berlin,
„Das Geheimniß des Nordpols"
mit Nansens Original-Photographien in farbigen Lichtbildern.
Eintrittskarten sind für die vordern Reihen à M 1,50, für die hintern Reihen à M 1,00, für Stehplätze à M 0,50 in dem Handschuh-Geschäft des Herrn E. Haak, Wollwebergasse Nr. 23, woselbst auch der Plan ausliegt, zu haben. (20429
Kaufmännischer Verein von 1870.
Der Vorstand.

Kurhaus Zingler's Höhe.
Schönster Punkt in Danzigs Nähe.
Gesellschaftsräume nach Wahl für Festlichkeiten jeder Art.
Diners und Soupers.
Pension billigst.

Wilhelm-Theater.
Director u. Bes. Hugo Meyer.
Ganz Danzig
spricht von
Littke Carlsen,
von der phänomenalen
Trapezkünstlerin Hajex
und dem hervorragenden Programm, wie es in solcher Reichhaltigkeit und Vollendung noch nie gesehen wurde. (185
Kassenöffn. 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.
Nach d. Vorstellg. im Tunnel Frei-Concert.

Gambrinus-Halle,
3 Ketterhagergasse 3.
Restaurant mit Garten.
Warmes Frühstück zu kleinen Preisen. Mittagstisch von 12—3 Uhr, a Couvert 0,75 u. 1,00 M. Abonnement billiger.
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Königsberger Schönbuscher Bier und Münchener Kindl.
2 Säle für Hochzeiten, Gesellschaften und Vereine.
Diners und Soupers in und außer dem Hause.
Niederlage von
flüssiger Kohlensäure.
Hochachtungsvoll
J. W. Neumann.

Münchener Bürgerbräu,
Hundegasse 96.
Vorzügliche Küche.
Angenehmer Aufenthalt.
Special-Ausschank von Münchener Bürgerbräu
und (20271
Original-Pilsener.
Sep. Zimmer. Clubräume.

כשר Donnerstag früh treffen
gute Werder-Gänse
ein bei (200
Hirschfeld, Breitgasse 39.

Neuheiten in
Gratulationskarten,
zu allen Gelegenheiten, empfiehlt die Papierhandlung
Clara Bernthal, Goldschmiedegasse 16.

Vereine.

Turn- u. Fechtverein Danzig.
Männer-Abtheilung.
Donnerstag, d. 23. d. Mts., Abends pünktlich 8½ Uhr,
Prüfungs-Turnen
zur Neueintheilung der Riegen.
Zahlreicher Turnbesuch erwünscht. (20685
Der Turnwart.

Deutsche Kolonialgesellschaft
Abtheilung Danzig.
I. Herrenabend
am
Freitag, den 24. Septbr.,
Abends 8½ Uhr,
im (197
Restaurant C. Franke
(Langenmarkt 15).
Gäste sind willkommen.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.

Beilage zu Nr. 22788 der Danziger Zeitung.

Mittwoch, 22. September 1897 (Abend-Ausgabe.)

2. Ziehung d. 3. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 21. September 1897, Vormittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

6 12 81 169 220 686 945 51 89 95 1037 244 57 64 436 83 632 974 90 2119 260 336 477 549 633 716 72 3337 427 527 736 48 4062 410 [500] 81 89 681 5147 61 95 235 466 814 973 6066 122 50 76 451 527 70 803 67 7161 232 381 400 50 78 83 621 747 98 963 8041 133 218 73 393 436 750 828 9045 628 721 94 930 72

10188 219 317 498 527 35 45 690 709 874 950 82 11056 97 264 306 526 803 98 12052 193 213 80 319 487 93 516 56 98 718 901 13138 70 77 242 96 392 510 66 624 825 47 951 14074 80 196 299 302 564 718 830 960 64 15182 508 72 688 804 74 16225 93 371 401 788 17804 55 71 18016 197 260 415 30 48 703 84 19152 316 568 883

20124 91 361 84 713 22 859 934 96 210887 293 473 570 90 640 758 812 951 81 22049 59 290 664 754 866 968 97 23010 149 66 231 413 37 553 66 853 919 28 24216 329 31 526 608 11 20 725 25076 186 331 42 [1500] 478 565 658 720 62 952 [200] 26475 550 699 860 27006 87 257 341 599 603 43 76 719 928 88 28186 370 90 455 61 593 99 690 757 58 29115 261 93 484 87 703 63 824 911

30013 25 180 [300] 529 751 85 861 909 31045 119 380 528 33 615 [200] 88 726 47 860 923 31 [200] 36 94 32090 224 35 69 300 480 565 612 19 749 76 803 36 952 33180 244 [200] 50 303 440 500 34016 25 470 767 99 35058 253 462 79 555 644 95 815 57 36025 96 102 58 309 32 463 82 527 28 95 626 36 54 763 82 860 37083 124 203 330 677 754 38000 344 77 482 [200] 828 87 39161 [200] 410 539 625 743 84 [200] 934

40065 171 219 387 487 516 692 759 859 980 41356 64 91 409 93 780 955 81 42547 635 737 61 898 965 43005 126 342 502 43 711 18 [300] 97 929 44082 104 234 433 501 48 87 668 731 68 45299 315 18 70 511 647 76 809 33 967 46031 163 512 727 47085 394 448 629 704 8 11 915 48382 608 21 755 812 982 49079 117 326 412 45 65

50129 205 26 317 667 51150 322 580 92 686 744 844 945 52093 94 100 70 345 90 406 41 654 774 88 853 62 53155 239 362 417 597 727 968 54094 241 300 445 691 920 55137 38 555 677 787 870 56466 504 761 78 851 67 935 61 57214 56 550 683 96 787 807 943 58018 119 33 404 26 31 96 [200] 525 26 39 54 78 713 859 59004 299 323 446 511 17 35 822 88 89

60170 77 97 238 318 54 432 68 583 732 856 61228 [500] 307 90 534 69 642 55 66 711 90 859 972 62229 74 414 66 79 817 43 929 64 63014 100 52 415 515 884 90 64221 80 313 26 491 65010 75 248 97 328 76 77 400 80 [200] 520 62 783 968 66042 120 84 278 84 522 639 818 915 27 67022 306 531 [200] 43 681 838 67 68085 125 294 594 870 952 69092 118 269 580 90 620 717 80

70004 167 246 443 56 883 932 55 71057 64 115 202 75 352 504 656 723 858 909 56 72142 45 283 345 47 759 75 836 73090 92 193 313 482 585 604 75 74380 695 721 43 67 78 832 938 75059 62 106 237 351 66 444 564 719 48 855 76000 35 138 77060 61 248 599 970 78000 21 161 318 580 683 92 712 800 41 971 79046 175 232 417 503 82 668 767 826 997

80103 311 597 [200] 660 904 81381 401 53 508 37 605 767 867 74 938 82054 156 349 621 39 706 36 942 66 83053 [200] 114 67 207 470 92 519 850 84085 277 332 462 573 88 832 60 69 998 85083 112 87 320 96 407 545 662 815 994 86070 100 217 73 392 447 625 53 86 96 766 893 914 97 87027 112 29 51 204 52 72 375 422 532 677 771 821 98 931 88105 68 268 361 497 938 62 89273 330 77 437 94 508 33 644 816 907 89

90008 118 28 220 59 461 955 91116 257 493 519 894 92049 [200] 173 206 571 86 727 47 67 960 93163 341 93 97 489 526 632 797 805 947 94078 176 211 85 531 639 752 64 809 82 937 65 95062 128 35 203 [200] 4 435 94 631 916 49 96133 384 485 639 52 703 67 805 97077 404 728 70 82 98262 368 90 405 76 631 837 91 958 99008 117 18 277 83 346 591 714 [200] 69 991

100004 46 152 336 [200] 543 87 914 42 59 101026 116 238 549 744 815 102253 343 421 811 16 945 103109 310 414 32 48 [1500] 509 713 93 877 92 969 104156 268 [300] 612 50 718 93 [200] 863 96 900 105010 184 354 610 994 106129 307 39 423 534 661 757 82 85 803 107126 370 445 75 542 698 870 984 108264 385 400 [300] 589 642 49 705 849 93 109085 462 698 860 934 64

110027 144 234 446 500 89 711 21 111014 13 2331 600 28 41 757 830 63 991 [3000] 112057 112 541 78 609 807 68 113007 60 78 335 475 700 55 89 813 82 114130 442 64 548 675 77 115102 54 251 624 99 834

116191 210 308 75 709 59 93 946 81 117048 187 95 226 669 728 54 91 903 74 118075 170 333 73 424 614 37 761 75 80 851 97 119042 51 67 137 83 376 85 489 624 734 819 63 66 944 94

120060 108 78 208 43 78 415 91 92 [200] 615 898 121001 22 175 236 368 75 432 [200] 601 720 [200] 920 122147 649 56 123181 91 206 335 49 416 592 797 851 932 99 124012 51 88 206 59 82 94 379 410 20 502 11 125041 396 489 558 610 799 890 [300] 931 126067 70 86 96 134 257 312 671 704 6 21 828 127095 117 406 708 20 986 128102 55 565 635 51 80 733 872 931 129176 86 [500] 267 375 690 738 854 920 68

130069 178 262 418 513 25 678 738 815 62 131084 132 65 75 234 70 [300] 342 63 464 [200] 521 688 731 42 65 898 976 85 132141 376 583 [300] 818 41 975 133110 209 73 304 444 48 [300] 663 76 [300] 134014 371 722 51 135073 107 15 48 373 432 92 521 697 711 827 136169 70 251 69 347 647 718 904 137137 253 [200] 360 494 574 663 755 889 138051 129 366 589 701 139050 [300] 267 370 77 513 628 70 771 842 67

140054 105 201 15 442 95 659 73 731 814 47 77 [300] 935 46 141107 95 203 58 339 96 524 604 914 142005 321 408 48 56 724 918 143032 304 64 451 85 503 661 81 782 833 144039 93 242 90 374 667 99 761 66 145294 402 88 587 602 89 709 832 64 78 983 146037 86 235 94 405 90 [3000] 639 42 68 147005 97 187 232 314 39 80 493 567 602 771 92 873 78 89 982 148019 37 117 69 237 306 7 431 584 87 628 903 63 149161 362 88 403 539 967

150314 60 427 582 733 44 820 80 81 151024 31 71 100 17 225 374 494 587 708 857 916 152008 237 363 515 689 820 153250 52 388 541 712 822 65 928 38 154076 162 239 403 34 45 70 505 61 82 603 834 65 155039 220 95 398 410 30 537 743 54 56 849 50 70 86 156021 335 567 813 44 157100 230 85 302 63 408 13 826 918 75 158042 123 30 35 203 6 [200] 35 521 608 41 792 936 80 159036 286 581 800 81 [200] 938 60

160050 580 161390 92 451 582 750 51 886 99 162134 48 86 215 433 56 975 163021 [200] 386 601 73 879 904 42 164028 144 246 330 [300] 528 741 88 98 913 165120 225 34 75 81 367 96 669 747 850 928 166305 38 507 52 71 77 745 857 60 167010 36 154 79 267 304 34 40 523 601 28 65 77 168054 232 490 715 169074 600 715 877 97 99 920

170018 319 552 626 52 55 716 868 991 171088 68 217 82 352 596 668 908 172095 217 34 [300] 316 41 659 76 93 725 173016 43 62 235 59 80 [200] 311 521 656 843 174079 219 349 60 502 666 713 37 807 43 175215 319 559 72 81 784 89 951 176490 551 91 740 944 65 177050 52 194 209 323 781 835 178214 39 76 84 376 482 597 725 909 179242 57 384 421 32 525 93 710

180077 133 268 377 707 838 39 991 181020 191 311 30 64 440 846 182065 178 206 317 53 439 86 626 45 700 68 183013 23 202 29 68 [300] 370 [200] 708 68 94 834 39 [200] 917 23 184098 146 316 516 651 783 [200] 97 953 98 185037 163 66 204 322 413 53 70 708 887 969 74 97 186116 87 254 58 363 450 514 69 831 98 953 187049 328 46 499 516 39 746 813 963 [300] 188149 65 230 438 58 92 97 [200] 522 603 34 741 843 189099 137 271 493 513 608 853

190035 73 166 267 92 578 742 812 71 79 907 37 191032 200 28 470 775 822 907 [200] 192104 7 90 361 441 47 650 710 948 86 89 96 193095 189 264 322 79 853 194067 165 330 48 92 569 892 911 84 90 195010 256 335 89 464 511 761 88 945 196324 428 530 64 639 844 89 925 197216 355 511 33 625 968 198105 249 339 512 26 78 717 50 70 925 199047 93 116 323 45 534 45 95 601 65 92 734 969 [200]

200017 421 40 508 949 201316 17 443 97 625 731 971 202128 51 71 298 649 94 837 94 939 203101 83 434 553 636 61 735 911 204058 101 407 82 585 647 888 911 36 205047 290 308 473 597 893 206022 37 104 246 336 529 98 617 87 987 207010 25 51 96 233 507 85 743 917 [200] 60 77 208144 209 11 669 781 806 969 209070 325 26 53 415 38 71 513 33 [200] 651 83

210035 145 57 327 30 56 64 421 575 98 949 211157 413 71 564 665 70 720 871 95 944 74 212020 126 294 329 554 689 914 213044 304 29 93 472 90 807 18 214360 68 518 38 674 703 834 215075 122 25 308 83 610 76 [200] 703 932 216068 72 198 213 65 71 [200] 85 561 603 886 [200] 900 71 217055 90 238 388 477 87 507 26 71 666 86 739 879 218257 307 11 44 448 89 839 908 219187 200 72 428 48 75 597 862 88

220122 276 82 515 17 63 716 29 855 914 23 99 221212 300 403 60 65 66 907 45 48 222194 214 354 456 537 77 694 890 [200] 932 70 223109 21 24 36 215 359 67 506 [300] 53 72 779 87 809 73 905 224197 330 94 457 597 610 745 94 [500] 831 225419 [500] 70 547 49

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 2 zu 10 000 Mk., 4 zu 5000 Mk., 7 zu 3000 Mk., 12 zu 1500 Mk., 28 zu 500 Mk.

Wohnungen. Wer eine Wohnung sucht, oder vermiethen will, inserirt am vortheilhaftesten in der „Danziger Zeitung". Inserate werden billig berechnet.

2. Ziehung d. 3. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 21. September 1897, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

158 206 34 61 385 501 713 78 843 1064 575 672 2040 540 608 [1500] 967 76 3072 310 496 633 731 803 959 4070 101 420 [200] 639 762 78 958 76 5028 126 41 224 507 712 6225 421 79 577 876 977 7051 66 [200] 78 226 397 [200] 590 716 33 46 90 8023 225 377 404 683 964 9217 302 70 420 568 80 720 813 943

10029 50 342 557 72 660 742 45 57 74 965 11043 70 277 423 29 586 603 20 96 12068 125 45 279 362 523 780 918 13061 [200] 64 [200] 65 403 21 70 99 600 821 61 939 59 14014 190 [300] 330 37 83 544 743 80 15012 14 74 82 239 401 [200] 11 636 38 58 780 819 16174 497 573 669 815 24 47 939 17086 520 98 606 740 42 18033 49 325 433 50 945 56 19001 160 291 477 538 77 646 59 97 769 73 808

20056 75 109 36 357 510 15 23 21059 141 391 464 551 600 60 810 34 22134 310 402 88 591 781 925 83 23095 [500] 99 364 73 452 707 33 811 70 924 78 87 24110 336 695 788 957 25055 147 221 23 45 63 94 406 49 504 834 71 75 85 958 26021 151 295 301 409 79 93 922 50 27062 106 368 74 461 95 495 995 28137 252 64 [200] 305 480 682 724 28 62 834 981 [200] 29148 346 90 415 868

30278 86 835 46 97 31341 63 482 567 98 671 731 32061 425 49 564 623 64 33069 92 104 98 282 398 567 688 34105 432 94 560 614 29 961 70 35107 283 307 744 45 893 959 75 36077 178 80 91 315 60 478 601 747 37084 125 [200] 39 212 30 300 44 871 75 38041 50 201 39 56 356 69 567 851 39146 89 98 316 952 63

40053 111 390 466 76 527 601 710 47 966 96 41021 227 41 412 [1500] 558 629 967 86 [200] 42121 69 397 425 89 500 748 72 805 904 37 88 43117 84 325 46 66 443 48 528 44012 137 211 94 446 689 796 960 45081 116 343 425 58 563 800 46220 324 46 97 503 60 66 [200] 746 876 90 940 47012 55 100 350 96 420 87 741 892 949 93 48104 15 44 79 90 210 81 [300] 554 686 804 33 36 49163 219 349 426 534 858 926

50005 115 679 718 836 973 51051 119 39 295 500 17 77 711 [200] 853 907 83 52024 153 318 35 99 433 512 620 91 704 816 23 53041 199 355 409 11 642 704 817 40 95 54454 653 719 62 829 92 939 55018 51 71 178 202 91 519 628 736 918 25 27 56082 144 281 362 63 94 413 57034 89 120 281 401 63 66 526 659 58175 234 336 529 755 901 59491 516 92 623 92 876 968

60004 114 54 56 337 49 51 411 535 644 60 749 914 59 61043 83 149 264 371 512 [500] 33 92 680 706 38 832 961 62081 11 33 92 245 300 501 806 32 [200] 63034 134 251 93 95 311 737 821 64131 47 394 471 537 [500] 601 48 720 37 830 65 [200] 65115 43 322 24 48 432 61 85 854 906 38 47 66200 2 [200] 57 99 309 47 455 515 640 91 709 16 74 76 67141 201 [500] 57 80 427 76 525 634 75 894 979 68087 235 400 702 993 69055 147 49 375 [300] 456 671

70015 253 62 422 [3000] 93 507 [200] 83 775 912 63 83 91 71000 79 162 97 248 368 754 992 72080 88 124 252 340 54 413 28 99 536 638 64 774 73515 716 98 953 74083 100 282 [200] 413 540 60 642 852 909 75172 304 11 79 415 643 85 863 76012 14 117 274 316 529 671 77016 26 84 125 206 29 329 672 78 911 19 72 78098 184 212 33 304 568 89 616 65 732 939 79005 106 67 91 227 476 95 546 606 735

80168 76 246 72 78 397 412 37 40 531 67 622 728 862 937 81003 82 110 13 79 447 91 615 787 892 82084 [300] 248 342 70 657 899 964 83024 26 281 364 489 61 514 74 [500] 934 95 84027 187 279 336 78 477 610 908 62 85089 101 239 372 411 543 613 [300] 763 86063 462 542 [200] 613 19 69 738 [200] 68 947 [200] 94 87316 428 596 723 868 89 914 75 88077 137 275 311 546 71 736 806 89021 220 75 301 31 686 773 74 88 97 813 905 65

90004 46 168 550 600 60 [200] 998 91510 25 696 838 63 80 92022 197 239 339 79 485 703 830 55 994 93018 203 459 543 73 857 975 94226 395 419 34 94 515 712 893 914 95060 308 81 [200] 720 878 921 50 96080 130 238 74 91 830 972 97304 503 43 732 54 839 53 98074 126 [200] 35 316 63 548 614 15 64 766 896 99001 4 57 110 76 305 8 436 557 728 74 80 803

100062 [300] 201 313 34 69 414 17 595 812 101194 469 76 602 92 725 99 804 69 953 102004 111 352 517 44 [200] 83 730 84 97 103020 392 499 523 38 809 32 42 920 104024 35 52 59 114 18 257 552 605 748 105103 20 225 314 479 526 57 694 864 96 903 13 37 106432 521 686 87 750 896 [300] 917 107027 37 88 147 220 458 534 37 38 75 656 876 108164 77 537 60 650 109203 7 320 57 437 58 569

110041 685 723 933 93 111032 305 509 891 957 112134 368 516 629 37 748 990 [200] 113073 260 443 57 822 53 925 51 114137 310 63 551 73 673 90 753 817 30 115145 711 937 44 71 116103 31 67 289 306 494 520 35 38 746 931 117116 86 289 421 80 519 627 804 81 905 118054 146 88 430 42 520 119296 349 97 512 28 [200] 97 628 718 78 79 90 925

120056 98 262 355 410 80 90 570 93 639 70 722 895 926 61 121052 86 93 340 [300] 43 506 85 737 122260 420 574 626 89 706 833 960 123048 114 50 432 63 90 535 [500] 619 60 68 124042 83 120 [200] 57 89 93 229 405 640 73 79 820 931 125097 154 368 95 438 [300] 654 71 796 813 17 995 126045 274 88 327 72 88 467 613 14 62 68 877 127287 348 49 402 84 593 744 994 97 128027 86 148 235 306 18 463 87 97 721 922 129061 113 574 [200] 780 991

130117 223 312 74 469 553 639 48 715 968 131024 [200] 64 201 9 354 73 570 674 709 99 841 944 77 132013 78 275 562 665 701 133012 18 523 648 53 75 901 32 134114 206 601 864 135253 322 68 529 [200] 622 34 52 710 16 136054 78 176 415 616 43 79 874 983 137155 232 43 394 588 750 70 886 138432 583 94 740 853 65 981 139026 138 290 449 581 664 959

140111 299 458 551 682 735 826 [200] 141016 253 434 609 70 738 86 907 69 142272 315 17 35 78 570 843 89 917 84 143128 271 420 679 790 144129 68 76 567 692 705 802 9 145204 20 93 345 99 669 75 839 953 146126 50 385 476 634 718 58 [1500] 74 97 147035 [200] 76 84 383 431 680 82 87 726 37 839 [200] 939 148053 98 270 316 44 458 76 95 649 819 25 30 938 149057 162 434 601 723 933

150048 80 210 342 95 151181 422 44 48 [500] 545 93 812 919 152312 410 500 680 884 153030 143 218 78 337 39 428 90 546 691 806 31 154130 287 719 23 26 878 155012 98 181 241 305 428 550 98 769 [200] 72 866 964 156276 398 622 803 6 909 157126 543 649 824 921 158097 161 243 517 27 37 755 819 159061 95 259 87 454 573 665 86 722 42 834 37 [300]

160120 69 207 320 549 95 631 767 [3000] 973 161109 92 269 323 443 55 [200] 691 829 97 162165 96 364 409 25 552 672 94 759 62 846 88 998 163231 514 38 908 164143 205 314 400 43 503 665 91 758 801 926 165007 53 124 255 357 407 520 37 85 810 58 69 75 78 902 55 166073 94 148 224 416 60 561 671 815 52 167286 562 [300] 647 90 729 34 863 921 168136 326 [200] 536 38 654 169034 89 115 46 358 99 558 97 622 843 [200]

170136 70 204 343 543 72 919 171815 172015 64 202 315 46 61 552 91 619 43 738 41 937 173296 462 528 625 32 811 19 21 91 956 61 174056 372 429 64 519 695 780 175569 74 77 702 [300] 72 936 45 176038 169 385 422 83 522 724 896 958 59 177310 29 475 711 64 79 960 178043 148 328 443 522 665 895 966 179120 274 482 544 [500] 99 711 15 24 800

180342 [200] 494 664 90 979 181082 233 388 99 446 690 823 87 916 57 72 182022 87 219 36 70 72 425 561 619 36 59 81 749 849 942 183472 89 585 677 738 98 867 83 92 184059 178 229 342 492 534 39 55 627 40 763 949 185141 43 290 480 554 639 47 [200] 858 914 186049 89 119 468 532 710 74 868 91 903 187032 379 400 24 556 80 648 808 22 30 921 188057 115 395 485 607 912 189254 77 315 564 632 84 770 890 960 90

190118 56 258 448 512 63 620 33 68 83 748 89 801 50 191082 90 123 42 388 404 758 817 66 69 192199 219 83 326 32 49 471 590 604 770 899 947 193009 94 141 58 216 525 86 [200] 721 817 38 [500] 90 921 61 194104 405 81 515 602 923 195524 721 54 90 836 54 196150 206 51 88 303 7 32 425 520 810 40 70 95 197068 70 100 72 92 619 67 743 908 92 198029 222 301 78 [500] 450 631 70 785 809 43 51 943 199086 121 44 65 658 709 965 72

200171 235 316 63 412 74 521 [200] 78 687 201065 [500] 76 151 515 49 96 800 202003 33 245 46 331 539 69 631 62 878 97 203233 382 446 515 43 58 733 859 938 204264 557 660 837 52 205018 227 622 758 867 206080 376 435 524 31 868 93 954 207047 125 267 94 300 5 450 588 632 822 45 208091 166 229 62 67 856 90 411 540 44 49 779 831 61 [200] 209001 715 30 891 969 [200] 72

210091 154 444 50 [200] 51 78 532 50 52 680 755 211097 126 58 306 442 50 63 872 212166 244 84 555 99 778 922 213045 [300] 507 30 97 713 991 214056 359 [200] 420 540 57 901 17 28 215152 279 84 574 85 646 [500] 854 79 978 216011 35 206 37 303 6 54 413 648 81 790 855 217249 321 428 99 517 47 978 218353 418 34 526 620 39 86 92 826 922 219323 95 744

220052 73 240 311 12 419 532 55 763 66 221438 55 837 77 931 222010 [1500] 25 36 59 69 [200] 199 411 36 38 43 536 81 778 931 71 76 223598 643 49 96 995 97 224068 242 421 623 79 868 957 77 225185 394 500

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 2 zu 10 000 Mk., 4 zu 5000 Mk., 5 zu 3000 Mk., 8 zu 1500 Mk., 17 zu 500 Mk.

Handelstheil.

(Fortsetzung.)

Schiffsnachrichten.

Danzig, 21. Sept. In der Zeit vom 9. bis 15. September sind, nach den Aufzeichnungen des Germanischen Lloyd, als **auf See total verunglückt** gemeldet worden: 3 Dampfer und 13 Segelschiffe (davon gestrandet 1 Dampfer und 5 Segelschiffe, zusammengestoßen 1 Dampfer und 2 Segelschiffe, durch Eis beschädigt 1 Dampfer, gesunken 3 Segelschiffe und verlassen 1 Segelschiff). Auf See beschädigt wurden zu gleicher Zeit 73 Dampfer und 87 Segelschiffe.

Rostock, 18. Sept. Laut Telegramm aus Beamont (Texas) wurde die Bark „Teres" im Orkan auf den Strand geworfen und liegt auf der Seite.

Fiume, 22. Sept. (Tel.) Der englische Dampfer „Tyria" lief bei der Ausfahrt aus dem Hafen mit dem Dampfer „Ika" von der ungarisch-kroatischen Schiffahrtsgesellschaft zusammen. „Ika" sank binnen zwei Minuten. **Etwa 30 Passagiere sind ertrunken,** Capitän und Mannschaft sind gerettet.

Drontheim, 20. Sept. Der Dampfer „Marietta", aus Stettin mit Heringen südwärts gehend, ist in der Nähe von Rörvik gestrandet und theils voll Wasser.

London, 20. Sept. Der englische Dampfer „Rhodora", von Boston (Lincoln) nach Philadelphia, ist laut Telegramm aus St. Johns bei den Renimes total verloren. Die Besatzung ist geretet. — Der norwegische Dampfer „Eugenie", von Shields, ist total verloren bei Great Island.

Newyork, 21. Sept. (Tel.) Der Bremer Postdampfer „Havel", von Bremen kommend, ist hier eingetroffen.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 22. Sept. Inländisch 45 Waggons: 2 Gerste, 1 Hafer, 12 Roggen, 30 Weizen. Ausländisch 85 Waggons: 4 Bohnen, 3 Erbsen, 5 Gerste, 7 Kleie, 6 Linsen, 9 Rübsen, 1 Weizen.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 21. Sept. Getreidemarkt. Weizen loco still, holsteinischer loco 176—187. — Roggen still, mecklenburger loco 136—148, russischer loco fest, 105,00. — Mais 96,00. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, loco 60 Br. — Spiritus (unverzollt) ruhig, per Sept.-Okt. 20½ Br., per Oktober-November 20⅝ Br., per November-Dezbr. 20¾ Br., per Dezember-Januar 20¾ Br. — Kaffee fest. Umsatz 3000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 4,80 Br. — Regnerisch.

Wien, 21. Sept. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 11,90 Gd., 11,92 Br., per Frühjahr 11,90 Gd., 11,92 Br. — Roggen per Herbst 8,65 Gd., 8,70 Br., do. per Frühjahr 8,81 Gd., 8,83 Br. — Mais per Sept.-Oktbr. 5,20 Gd., 5,22 Br. — Hafer per Herbst 6,35 Gd., 6,37 Br., per Frühjahr 6,61 Gd., 6,63 Br.

Wien, 21. Sept. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierr. 102,05, österr. Silberr. 102,05, österr. Goldr. 124,60, österr. Kronenr. 101,75, ungar. Goldr. 121,80, ungar. Kronen-Anleihe 99,40, Oester. 60 Loose 143,75, türkische Loose 64,00, Länderbank 224,00, österreichische Creditb. 358,25, Unionbank 293,00, ungar. Creditbank 389,00, Wiener Bankverein 254,00, Wiener Nordb. 263,50, Buschtiehradr. 565, Elbethalb. 254,50, Ferd. Nordb. 3395, österreichische Staatsbahn 339,00, Lemberg-Czernowitz 284,00, Lombarden 85,50, Nordwestbahn 244,25, Pardubitzer 210,50, Alp.-Montan. 132,90, Tabak-Act. 156,50, Amsterdam 99,00, deutsche Plätze 58,75, Lond. Wechsel 119,75, Pariser Wechsel 47,50, Napoleons 9,52½, Marknoten 58,75, russische Banknoten 1,27¼, Bulgar. (1892) 111,00, Brüxer 290,00, Tramway 438.

Amsterdam, 21. Sept. Getreidemarkt. Weizen auf Termine flau, per November 220, per März 217, per Mai 216. — Roggen auf Termine behauptet, per Oktober 124, per März 130, per Mai 129.

Antwerpen, 21. Sept. (Getreidemarkt.) Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer fest. Gerste behauptet.

Paris, 21. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt., per Sept. 28,90, per Okt. 29,00, per November-Dezbr. 28,80, per Novbr.-Febr. 28,60. — Roggen ruhig, per Sept. 18,10, per Nov.-Febr. 18,35. — Mehl behpt., per Sept. 60,85, per Okt. 61,10, per Nov.-Dez. 60,95, per Nov.-Febr. 60,85. — Rüböl ruhig, per Sept. 59,50, per Oktbr. 59,25, per Nov.-Dez. 59,75, per Januar-April 59,50. — Spiritus behpt., per Sept. 40,50, per Okt. 39,75, per Nov.-Dezember 39,25, per Januar-April 39,50. — Wetter: Bewölkt und regendrohend.

Paris, 21. Sept. (Schluß-Course.) 3% franz. Rente 103,32, 5% italien. Rente 93,75, 3% portug. Rente 21,90, 3½% russ. Anleihe 101,40, 3% Russen 1896 95,30, 4% spanische äußere Anleihe 61⅜, convertirte Türken 22,35, Türken-Loose 116,00, 4% türkische Prioritäts-Obligationen 1890 456,00, Türk. Tabak. 330,00, Meridionalbahn 676,00, Oesterreichische Staatsbahn 730,00, Banque de Paris 851,00, B. Ottomane 600,00, Crd. Lyonn. 789,00, Debeers 721,00, Lagl. Estats. 103,00, Rio Tinto-Actien 604,00, Robinson-Actien 204,00, Suezkanal-Actien 3247, Wechsel Amsterd. k. 206,18, Wechsel a. deutsche Plätze 122⁹⁄₁₁, Wechsel a. Italien 5, Wechsel London kurz 25,18, Cheques a. London 25,20, Cheques Madrid kurz 372, Cheq. Wien kurz 208,25, Huanchaca 45,50.

London, 21. Sept. (Schlußcourse.) Englische 2¾% Consols 111⅝, italienische 5% Rente 92⅞, Lombarden 8, 4% 89er russ. 2. Serie 104¾, conv. Türken 22⅛, 4% ungarische Goldrente 103, 4% Spanier 61¼, 3½% Aegypter 104, 4% unific. Aegypter 107¾, 4¼% Trib.-Anleihe 109, 6% cons. Mexikaner 95¾, Neue 93. Mexik. 91¾, Ottomb. 14, de Beers neue 28⅜, Rio Tinto neue 24, 3½% Rupees 62⅝, 6% fund. argent. Anleihe 86⅜, 5% argent. Goldanleihe 89, 4½% äußere Arg. 61, 3% Reichs-Anleihe 97¼, griech. 81. Anl. 31½, do. 87. Mon.-Anl. 36, 4% Griechen 89. 26½, bras. 89er Anleihe 65⅝, Platzdisc. 2, Silber 27¼, 5% Chinesen 101¼, Canada-Pacific 75½, Centr.-Pacific 16, Denver Rio Pref. 50⅞, Louisville und Nashville 62¾, Chicago Milwauk. 103⅜, Norf. West Pref. neue 43, North. Pac. 55¾, Newy. Ontario 19½, Union Pacific 23⅜, Anatolier 92⅜, Anaconda 6½, Incandescent 1⅝. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,59, Wien 12,12, Paris 25,36, Petersburg 25⅛.

London, 21. Sept. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Heiter.

Liverpool, 21. Sept. Getreidemarkt. Weizen stetig, Cansas 1 d. höher, Mehl ruhig, Mais 2 d. niedriger. — Schön.

Petersburg, 21. Sept. Wechsel London (3 Mon.) 93,60, do. Berlin (3 Mon.) 45,75, Cheques auf Berlin 46,20, Wechsel Paris (3 Monate) 37,17½, Privatdiscont 5, Russ. 4% Staatsrente 98⅝, Russische 4% Goldanleihe von 1889 1. Serie 153, do. 4% Goldanl. von 1894 6. Serie 155, do. 3½% Goldanleihe von 1894 155, do. 5% Prämien-Anleihe von 1864 287½, do. 5% Prämien-Anleihe v. 1866 247, do. 5% Pfandbriefe Adelsbank-Loose 205, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 156¼, Petersburger Privat-Handelsbank 1. Emission 456, do. Discontobank 647, do. internationale Handelsbank 1. Emission 549, Russische Bank für auswärtigen Handel 406, Warschauer Commerzbank 478, Gesellschaft für elektrische Beleuchtung 638.

Petersburg, 21. Sept. Productenmarkt. Weizen loco 11,70. — Roggen loco 6,60. — Hafer loco 4,00. — Leinsaat loco 11,25—11,50. — Wetter: Trübe.

Newyork, 21. Sept. Wechsel auf London i. G. 4,82½, Rother Weizen loco 0,98, per Septbr. 98, per Oktbr. 96¾, Dezbr. 0,95, ⅛ niedriger. — Mehl loco 4,55. Mais 33⅞. — Zucker 3⁵⁄₁₆.

Newyork, 21. Sept. Weizenverschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 163 000, do. nach Frankreich 155 000, do. nach anderen Häfen des Continents 168 000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 104 000 Qrts.

Chicago, 20. Sept. Weizen schwächte sich nach der Eröffnung etwas ab auf schwächere ausländische Märkte und auf große Ankünfte im Nordwesten. Später verursachten Deckungen der Baissiers Reaction, welche jedoch durch ein abermaliges Nachgeben der Preise auf Zunahme der auf dem Ocean schwimmenden Zufuhren und in Folge von Realisirungen verdrängt wurde. Schluß stetig.

Mais in Folge ungünstigen Wetters sowie auf Abnahme in den Ernteschätzungen, auf Abnahme der Eingänge und auf Käufe der Haussiers und der Baissiers durchweg fest. Schluß stetig.

Productenmärkte.

Königsberg, 21. Sept. (Hugo Pensky.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 762 Gr. 181 und 183 M bez., bunter 765 Gr. bes. 175, 725 Gr. 176, 749 Gr. 176, 770 Gr. blausp. 167, 756 Gr. blau 165 M bez., rother russ. 743 Gr. 143 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 714—750 Gr. mit Auswuchs 129, 738—750 Gr. 129,50, 738 bis 747 Gr. 130 M per 714 Gr. bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. kleine russ. 80, 81, 83, 85, 86 M bez., Futter- russ. 74 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. russ. gedarrt 80, schwarz 91, 92 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. Victoria- russ. kleine 106 M bez., weiße russ. Tauben- 112 M bez., grüne russ. kleine 105 M bez., Futter- russ. Zahnerbsen 88 M bez. — **Bohnen** per 1000 Kilogr. Pferde- russ. 108, alt 105 M bez. — **Linsen** per 1000 Kilogr. russ. 220, 250, 260, 270, kleine 210 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. feine russ. 138 und 143,50 M bez. — **Senf** per 1000 Kilogr. russ. gelb fein 170, braun bes. 182 M bez. — **Hanfsaat** per 1000 Kilogr. russ. 162, erdig 160 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kilogr. grobe russ. 77,50, mit Kluten 72,50 M bez. — **Kleesaat** per 50 Kilogr. roth russ. alt 26 M bez.

Stettin, 21. Sept. Getreidemarkt. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. — Spiritus loco 43,80.

Kaffee.

Hamburg, 21. Sept. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Sept. 35,00, per Dezbr. 35,75, per März 36,25, per Mai 36,50.

Amsterdam, 21. Sept. Java-Kaffee good ordinary 46.

Havre, 21. Sept. Kaffee. Good average Santos per Septbr. 42,50, per Dezember 43,00, per März 43,75. Unregelmäßig.

Zucker.

Magdeburg, 21. Sept. Kornzucker excl. 88% Rendement 10,05—10,15. Nachproducte excl. 75% Rendement 7,20—8,00. Ruhig. Brodraffin. I. 23,75. Gem. Brodraff. mit Faß 23,37½—23,50. Gem. Melis I. mit Faß 22,87½. Stetig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Sept. 9,07½ Gd., 9,12½ Br., per Oktober 9,05 Gd., 9,12½ Br., per November-Dezbr. 9,12½ Gd., 9,17½ Br., per Jan.-März 9,42½ bez. und Br., per April-Mai 9,55 Gd., 9,57½ Br. Stetig.

Hamburg, 21. Sept. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Sept. 9,07½, per Oktbr. 9,05, per Novbr. 9,10, per Dez. 9,17½, per März März 9,45, per Mai 9,57½. Ruhig.

Fettwaaren.

Bremen, 21. Sept. Schmalz. Fest. Wilcox 27 Pf., Armour shield 27 Pf., Cudahy 28 Pf., Choice Grocery 28 Pf., White label 28 Pf. — Speck. Fest. Short clear middling loco 33 Pf.

Petroleum.

Bremen, 21. Sept. (Schlußbericht.) Raff. Petroleum. Loco 5,00 Br.

Antwerpen, 21. Sept. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 15½ bez. u. Br., per Sept. 15½ Br., per Okt. 15½ Br. Ruhig.

Wolle und Baumwolle.

Bremen, 21. Sept. Baumwolle. Schwach. Upland middl. loco 38½ Pf.

Liverpool, 22. Sept. Baumwolle. Umsatz 8 000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 B. Ruhig. Amerikaner ¹⁄₃₂, Pernam Bhowmogger, Domra ¹⁄₁₆ niedriger. Middl. amerikanische Lieferungen: Stetig. Septbr.-Oktbr. 3⁴⁸⁄₆₄ Verkäuferpreis, Oktbr.-Novbr. 3⁴¹⁄₆₄ do., Novbr.-Dezbr. 3³⁸⁄₆₄ Käuferpreis, Dezbr.-Januar 3³⁷⁄₆₄ do., Jan.-Febr. 3³⁷⁄₆₄ do., Febr.-März 3³⁷⁄₆₄—3³⁸⁄₆₄ do., März-April 3³⁸⁄₆₄ do., April-Mai 3³⁹⁄₆₄ Mai-Juni 3⁴⁰⁄₆₄, Juni-Juli 3⁴¹⁄₆₄ d. Werth.

Eisen.

Glasgow, 21. Sept. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 44 sh. 6 d. Warrants Middlesborough III. 41 sh. 9 d.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 21. September. Wind: SW.

Angekommen: Homer (SD.), Moy, Newcastle, Kohlen.

Gesegelt: Carl (SD.), Pettersson, Kjöge, Holz. — Oostzee (SD.), Hemmes, Rotterdam, leer. — Emily Rickert (SD.), Gerowski, Uleaborg, Mehl. — Diana (SD.), Weißenborn, Bremen (via Königsberg), Güter.

22. September. Wind: SW.

Angekommen: Orion (SD.), Regoort, Amsterdam, Güter. — Standard (SD.), Schleemilch, Newyork, Petroleum.

Gesegelt: Edina (SD.), Whitehead, Leith, Zucker und Holz.

Nichts in Sicht.

Thorner Weichsel-Rapport v. 21. Sept.

Wasserstand: + 0,42 Meter.
Wind: WSW. — Wetter: trübe, kalt.

Stromauf:

Von Danzig nach Warschau: 1 Kahn, Smaczewski, Ick, 75 000 Kilogr. Steinkohlen. — 1 Kahn, Drenikow, Ick, 45 858 Schwarzbleche, 10 714 Kilogr. Soda, 32 638 Kilogr. Chamottesteine, 22 821 Kilogr. sonstige Gegenstände. — 1 Kahn, Krause, Neisser, 81 541 Kilogr. Soda. — 1 Kahn, Kähne, Bräutigam, 100 000 Kilogr. Roheisen. — 1 Kahn, Murawski, Freymuth, 90 000 Kilogr. Steinkohlen. — 1 Kahn, Podorzinski, Freymuth, 81 000 Kilogr. Steinkohlen. — 1 Kahn, Tietz, Freymuth, 50 000 Kilogr. Asphalt, 22 330 Kilogr. Harz, 12 826 Kilogr. sonstige Gegenstände. — 1 Kahn, Beyer, Siewert, 75 000 Kilogr. Steinkohlen. — 1 Kahn, Drulla, Ick, 26 301 Granitpflastersteine, 73 880 Kilogr. Harz. — 1 Kahn, Krause, Neisser, 72 924 Kilogr. Harz, 6731 Kilogr. sonstige Gegenstände.

Von Danzig nach Wloclawek: 1 Kahn, Klimkowski, Töplitz und Wolff, 44 910 Farbholz, 11 993 Kilogr. Palmkernöl, 11 479 sonstige Gegenstände.

Stromab:

1 Güterdampfer, Ulm, Riefflin, Thorn, Danzig, 10 000 Kilogr. Mehl, 12 500 Kilogr. Pottasche, 5000 Kilogr. Wein.

1 Kahn, Demski.

Einlager Kanalliste vom 21. Sept.

Schiffsgefäße.

Stromab: Wloclawek, 15 To. Weizen, Ernst Chr. Mix, Danzig. — Wloclawek, 40 To. Weizen, Steffens u. Söhne, Danzig. — D. „Alice", Thorn, div. Güter, Johs. Ick, Danzig. — D. „Wanda", Graudenz, div. Güter, Ferd. Krahn, Danzig. — H. Cornelsen, Tiegenhof, 25 To. Weizen, H. Stobbe, Danzig. — Joh. Gröming, Neumünsterberg, 30 To. Oelsaat, H. Stobbe, Danzig. — Aug. Klemp, Thorn, 60,5 To. Weizen, Ordre, Danzig. — H. Walencikowski, Bromberg, 30 To. Weizen, div. Güter, Johs. Ick, Danzig. — Joh. Domke, Dt. Eylau, 47,5 To. Roggen, S. Blum, Danzig. — Joh. Schulz, Dt. Eylau, 47,5 To. Roggen, Moldenhauer, Danzig. — Frz. Fabianski, Schwetz, 87 To. Weizen, 6 To. Gerste, 1 To. Roggen, Stein, Danzig.

Stromauf: 2 Kähne mit Kohlen. — D. „Verein", Danzig, div. Güter, Meyhöfer, Königsberg.

Berliner Fondsbörse vom 21. September.

Der Kapitalsmarkt wies ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen auf, deutsche Reichsanleihen und Consols fester. Fremde Fonds behauptet; Mexikaner etwas anziehend, Türkenloose schwächer. Der Privatdiscont wurde mit 3½ Procent notirt, Geld zu Prolongationszwecken mit etwa 4¾ Procent gegeben. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien nach schwächerem Beginn befestigt; österreichische Bahnen schwach; italienische Bahnen wenig verändert. Inländische Eisenbahnactien durchschnittlich anfangs etwas abgeschwächt, schließlich fester. Bankactien behauptet. Industriepapiere zumeist wenig verändert; Montanwerthe nach schwachem Beginn fester.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	103,30
do. do.	3½	103,25
do. do.	3	97,30
Consolidirte Anleihe	4	103,20
do. do.	3½	103,50
do. do.	3	98,00
Staats-Schuldscheine	3½	100,20
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	99,60
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	100,30
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	—
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	99,75
Pommersche Pfandbr.	3½	100,00
Posensche neue Pfdbr.	4	102,00
do. do.	3½	99,70
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	100,00
do. neue Pfandbr.	3½	99,90
Westpreuß. Pfandbriefe	3	92,60
Posensche Rentenbriefe	4	—
Preußische do.	4	104,20
do. do.	3½	100,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	105,50
do. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	—
do. Silber-Rente	4⅕	102,00
Ungar. Staats-Silber	4½	—
do. Eisenb.-Anleihe	4½	103,50
do. Gold-Rente	4	103,50
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	—
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblig.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	66,75
Poln. Pfandbriefe	4½	67,75
Italienische Rente	4	93,50
do. do. neue, steuerfr.	4	93,00
amor. S. 3 u. 4, 20% St.	4	93,00
Pester Commerz-Pfdbr.	4	99,75
Rumän. amort. Anleihe	5	100,80
Rumänische 4% Rente	4	90,00
Rum. amortis. 1894	4	90,30
Türk. Admin.-Anleihe	5	94,50
Türk. conv. 1% Anl. L. a. D	1	22,60
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	93,40
do. Rente	4	64,60
do. neue Rente	5	—
Griech. Goldanl. v. 1893	fr.	30,20
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	95,80
do. Eisenb. St.-Anl.	5	90,25
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	94,00
Römische Stadt-Oblig.	4	94,00
Argentinische Anleihe	fr.	72,50
Buenos Aires Provinz.	fr.	73,50

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	101,50
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch. V—VI.	4	104,00
do. do.	3½	99,60
do. uk. b. 1906 S. VII/VIII	3½	100,50
Hamb. Hypothek.-Bank	4	100,00
do. do.	3½	99,10
do. unkündb. b. 1900	4	101,00
do. do. b. 1905	3½	100,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	99,00
do. do. neue	4	101,20
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,00
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	102,00
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
III., IV. Em.	4	—
V., VI. Em.	4	101,30
VII., VIII. Em.	4	103,10
IX u. X bis 1906 unk.	4	104,25
II u. III bis 1906 unk.	3½	101,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,00
Pr. Centr.-Bodcr. 1900	4	101,00
do. do. 1886/89	3½	98,50
do. 1894 unk. b. 1900	3½	98,50
do. Comml.-Obl.	3½	98,40
P. Hyp.-A.-B. XV.-XVIII.	4	102,00
do. do. XIX.-XX. unk. bis 1905	4	104,40
P. Hyp.-A.-B. XIII.-XIV.	3½	99,80
P. Hyp.-A.-B. XXI.-XXII. unk. bis 1905	3½	101,00
Pr. Hyp.-B.-A.-G.-C.	4	99,70
do. do. do.	3½	98,20
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	105,30
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	99,60
do. do. (100)	4	98,25
do. unkündb. b. 1905	3½	96,00
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	4½	105,40
Russ. Central- do.	5	122,75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144,40
Bari 100 Lire-Loose	—	—
Barletta 100 L.-Loose	—	27,75
Baier. Präm.-Anleihe	4	157,00
Braunschw. Pr.-Anl.	—	108,60
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	—
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	136,20
Köln-Mind. Pr.-Anl.	3½	137,25
Lübecker 50 Thlr. L.	3½	—
Mailänder 45 L.-Loose	—	40,75
Mailänder 10 L.-Loose	—	12,90
Neufchatel 10 Frcs.-L.	—	23,50
Oesterr. Loose 1854	3,2	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	—
do. Loose von 1860	4	148,90
do. do. 1864	—	—
Oldenburger Loose	3	—
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	95,20
Raab-Graz do. neue	2½	33,75
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	192,00
do. do. von 1866	5	173,50
Ung. Loose	—	268,10
Türk. 400 Fr.-Loose	fr.	118,10

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1896	
Mainz-Ludwigshafen	5,45	—
do. ult.	—	—
Marienb.-Mlawk. St.-A.	3⅔	83,40
do. do. St.-Pr.	5	120,75
Königsberg-Cranz	7	150,40
Ostpreuß. Südbahn	3⅜	105,40
do. St.-Pr.	5	119,10
Weimar-Gera gar.	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Jura-Simplon	4	88,00
Galizier	5	—
Gotthardbahn	6.8	151,50
Meridional-Eisenbahn	6⅗	133,25
Mittelmeer-Eisenbahn	5	101,00
† Zinsen vom Staate gar. D. n. 1896		
Oesterr. Franz-St.	6⅕	145,25
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	5⅞	—
†Russ. Staatsbahnen	—	—
Schweiz. Unionb.	3½	—
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	36,75
Warschau-Wien	14	—

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	3½	101,40
†Ital. 3% gar. E.-Pr.	3	58,20
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	101,60
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	96,80
†Oesterr. Nordwestb.	5	111,50
do. ult.	—	—
do. Elbethalb. ult.	—	—
†Südösterr. B. Lomb.	3	78,10
† do. 5% Oblig.	5	107,80
† do. do. Gold-Pr.	4	101,25
Anatol. Bahnen	5	93,00
Brest-Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	—
†Kursk-Kiew	4	101,60
†Mosko-Rjäsan	4	102,10
†Mosko-Smolensk	5	—
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	100,20
†Rjäsan-Kozlow	4	101,70
†Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	4	—
North. Prior. Lien.	4	90,40
do. Gen. Lien.	3	59,10
do. Pac. Lien.	6	—
Oreg. Nav. neue Bonds	4	88,75

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Bank	112,80	6
Berliner Kassen-Verein	129,60	6½
Berliner Handelsges.	166,00	9
Berl. Prod.- u. Hand.-B.	—	—
Bresl. Discontobank	119,80	6½
Danziger Privatbank	139,00	7¼
Darmstädter Bank	—	8
Dtsche. Genossensch.-B.	118,25	6
do. Bank	206,80	10
do. Effecten u. W.	116,25	7
do. Grdsch.-B.-Act.	130,60	7
do. Reichsbank	159,90	7½
do. Hypoth.-Bank	118,30	6
Disconto-Command.	200,75	10
Dresdner Bank	156,40	8
Gothaer Grundcr.-Bk.	127,50	4
Hamb. Commerz.-Bk.	136,50	7
Hamb. Hypoth.-Bank	160,75	8
Hannöversche Bank	124,10	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	110,00	5½
Lübecker Comm.-Bank	142,50	6⅔
Magdbg. Privat-Bank	108,75	5
Meininger Hypoth.-B.	130,00	6
Nationalb. f. Deutschl.	146,50	8½
Norddeutsche Bank	—	4½
do. Grundcredit.	100,50	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	155,00	7½
Posener Provinz.-Bank	108,50	4
Preuß. Boden-Credit	141,75	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	170,10	9
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	133,60	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	127,60	6
Schaffhaus. Bankverein	150,00	7½
Schlesischer Bankverein	135,30	7
Vereinsbank Hamburg	—	9
Warsch. Commerzbk.	—	10⅗
Danziger Oelmühle	111,00	—
do. Prioritäts-Act.	110,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	87,80	4½
A. B. Omnibusgesellsch.	200,25	12
Gr. Berl. Pferdebahn	430,00	15
Berlin. Pappen-Fabrik	115,25	6¾
Oberschles. Eisenb.-B.	107,50	5
Allgem. Elektric.-Ges.	260,25	13
Hamb. Amer. Packetf.	114,00	8

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1896
Dortm. Union-St.-Prior.	49,00	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	183,00	7½
Königs- u. Laurahütte	170,80	8
Stolberg, Zink	70,00	2
do. St.-Pr.	140,00	7
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	183,50	6
Hibernia	195,00	9½

Wechsel-Cours vom 21. Sept.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,35
do.	2 Mon.	3	167,65
London	8 Tg.	3	20,37
do.	3 Mon.	2	20,265
Paris	8 Tg.	2	80,85
Brüssel	8 Tg.	3	80,70
do.	2 Mon.	3	80,55
Wien	8 Tg.	4	170,15
do.	2 Mon.	4	169,20
Petersburg	8 Tg.	5½	216,25
do.	3 Mon.	5½	—
Warschau	8 Tg.	5½	216,45

Discont der Reichsbank 4%.

Sorten.

Dukaten	9,70
Sovereigns	20,37
20-Francs-St.	16,18
Imperials per 500 Gr.	—
Dollars	4,1875
Englische Banknoten	20,36
Französische Banknoten	81,00
Oesterreichische Banknoten	170,20
Russische Banknoten	217,15

Amtliche Anzeigen.

Concursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Jacob Moses** aus Graudenz, Unterthornerstraße 5/6, wird heute am 20. September 1897, Vormittags 11 Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Stadtrath **Karl Schleiff** hier wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum 10. Dezember 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 22. Oktober 1897, Vormittags 11 Uhr,

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 24. Dezember 1897, Vormittags 11 Uhr,

— vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 13, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum **5. November 1897** Anzeige zu machen. (20679

Königliches Amtsgericht zu Graudenz.

Auctionen.

Oeffentliche Versteigerung Altstädt. Graben 7—10.

Freitag, den 24. September cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage

1 große und 1 kleine Figur von Cement, 10 Cementvasen, 2 gr. Medaillons (1 Ochsen- u. 1 Pferdekopf),

ferner folgendes Mobiliar:

1 polisander Flügel, 1 rothbr. Plüschgarnitur (ein Sopha u. 9 Sessel), 2 gr. Pfeilerspiegel mit Marmorconsolen, 1 mah. Bücherspind, 1 mah. Waschtisch, vier div. Wäschespinde, 1 esch. Kleiderschrank, 1 birkene Kommode, 1 nußb. u. 1 mah. Sophatisch, 9 mah. Rohrstühle, 1 mah. Speisetafel, 1 Kleiderständer, 2 mah. Damenschreibtische, 1 Plüschsopha, 3 kl. Tische, 1 Kronenleuchter, 2 mah. Spieltische, 1 Lampe, 1 esch. Bettgestell mit Federmatratze u. Keilkissen, 1 Spiegel in Bronce-Rahmen und 1 Hängelampe,

sowie

2 Arbeitswagen, 1 Decimalwaage u. 1 eiserne Winde

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher,
Breitgasse Nr. 133, I.
20694)

Auction.

Donnerstag, den 23. d. M., Nachm. 4 Uhr, werde ich auf dem **Gehrt-Speicher** im Wege der Zwangsvollstreckung

100 gut erhaltene Säcke,
300 alte Säcke

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Wilh. Harder,
Gerichtsvollzieher in Danzig.
20698) Altst. Graben 58.

Unterricht.

Musikunterricht.

Oktober beginnt ein neuer Cursus in der Harmonielehre. Wöchentl. 1 Stunde, monatl. 3 M.

Konrad Weyer,
Musiklehrer, **Jopengasse 51,** II.
Sprechzeit 10—11, 1—2.

Kgl. Gymnasium.

Das Winterhalbjahr beginnt **Dienstag, 12. Oktober, 8 Uhr,** für die Vorschule 9 Uhr. Die Prüfungen für die Aufnahme in Sexta und die beiden oberen Vorschulklassen finden Sonnabend, den 25., pünktlich 10 Uhr, die Einschreibung in die unterste Vorklasse am selben Tage 12—1 Uhr statt. Vom nächsten Jahre ab werden sechsjährige Knaben **ohne alle Vorbereitung nur** zu Ostern aufgenommen. Der Termin für die Aufnahme in die Klassen Quinta und Prima ist **Montag, den 11. Oktober, 9 Uhr.** Die Aufzunehmenden haben den Geburts- und Impfschein bzw. ihr Abgangszeugniß vorzulegen.

Danzig, im September 1897. (20131

Director Dr. Kretschmann.

Realgymnasium zu St. Johann.

Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 12. Oktober, **9 Uhr.** Die Aufnahme neuer Schüler findet am

Montag, den 11. Oktober, 9 Uhr,

statt. In die Sexta können Schüler erst wieder zu Ostern aufgenommen werden. Geburts- und Impfschein, Abgangszeugniß der zuletzt besuchten Schule und Schreibmaterialien sind mitzubringen.

20688) **Dr. Meyer.**

Schulanzeige.

In den beiden Danziger Gymnasien und der St. Petri-Realschule werden die Michaelisklassen allmählich aufgelöst und die **jetzt zum letzten Male** zu bildende Michaelis-Sexta im Herbst **d. J. geschlossen.** Es wird deshalb schon jetzt darauf hingewiesen, daß zu Ostern 1898 auch Knaben im Alter von 8½ Jahren in Sexta aufgenommen werden können, wenn sie körperlich kräftig sind und die erforderlichen Kenntnisse besitzen. (20203

J. V. Prof. **Franken.** Prof. **Kahle.**
Dr. **Kretschmann.**

Verein Frauenwohl.

Realkurse für Frauen. Beginn den 14. Oktober.

Litteratur, 2 stündig, Herr Direktor **Meyer.**
Latein, 2 stündig, Herr Gymnasiallehrer **Steiner.**
Französisch, 1—2 stündig, Oberlehrerin Frl. **Thiele.**
Englisch, 1—2 stündig, Frl. **Anna Otto.**
Rechtskunde, 1 stündig, Herr Landgerichtsrath **Wedekind.**
Kunstgeschichte, 1 stündig, Herr Oberlehrer Dr. **Ostermeyer.**

Bei genügender Betheiligung werden Mathematik und Naturwissenschaftliche Kurse eingerichtet. Prospekte in unserm Bureau Gerbergasse 6.

Anmeldungen werden vom 1. Oktober im Bureau täglich und bei Frau Dr. **Baum,** Sandgrube 28, Montag u. Donnerstag von 11—12 Uhr Vormittag, Sonnabend von 4—5 Uhr Nachmittag entgegen genommen. (20305

Der Vorstand.

Vorbereitungsschule für Knaben u. Mädchen

auf der Altstadt, Pfefferstadt 4, parterre.

Das Winterhalbjahr beginnt **Dienstag, den 12. Oktober.** Zur Annahme neuer Schüler und Schülerinnen bin ich täglich in den Vormittagsstunden von 10—12 bereit.

191) **Margarete Magsig.**

Stenographische Lehranstalt des Stenographischen Vereins „Stolze" von 1857.

Das neue Schuljahr für Anfänger und Fortgeschrittene beginnt am **Mittwoch, den 13. Oktober,** im Schulhause Heilige Geistgasse 111. Dauer des Cursus für den Einzelnen 8—12 Stunden. Preis: 4 Stunden 2 M. Anmeldungen werden schon jetzt entgegengenommen von Herrn Lehrer **Iffländer,** Kleine Gasse 12/13, 3 Tr., in seiner Wohnung, und jeden Mittwoch, Abends von 8 bis ½9 Uhr, im Schulhause, Heilige Geistgasse 111, 2 Tr. (20168

Der Vorstand.

Stenographie!

Unterricht nach dem deutschen **Einigungssystem** (Stolze-Schrey) ertheilt von Mitte Oktober ab

Haeneke,
Ob.-Telegr.-Assistent a. D.,
Kaninchenberg 8, vom 1. Oktbr. ab **Schießstange 5b.**

Lehr-Cursus für Wäschenähen,

gründliche Ausbildung praktisch wie theoretisch. Unterrichtsstund. nur Vormittags. Schülerinnen werden jederzeit angenommen.

Th. Zimmerstaedt,
Matzkauschegasse 9.

Vermischtes.

Weichsel-Nogat-Haftpflichtschutzverein.

Montag, den 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr:

Generalversammlung im Deutschen Hause zu Neuteich Wpr.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung des Vorsitzenden über Geschäftslage etc. des Vereins.
2. Vorlegung der Vereinsrechnung für die Zeit vom 1. Januar 1895 bis Ende März 1896.
3. Feststellung des Jahreshaushaltes für die Rechnungsjahre 1896/97 und 1897/98.
4. Verschiedene Aenderungen der Vereinssatzungen.
5. Wahl eines Vorstandsmitgliedes (Beisitzers) für die obern Weichselniederungen.
6. Verschiedenes.

Um recht rege Betheiligung wird gebeten.

Nur Vereinsmitglieder haben Zutritt.

Neukirch, Kreis Marienburg Wpr., den 10. September 1897.

Der Vorsitzende.
gez. **Zimmer.** (20097

10 000 m Eisenbahnschienen

zu Gleisanlagen und Bauzwecken ab verschiedener Bahnstationen,

Träger in allen Profilen und Längen offerirt billigst (19214

Grosses Lager. Billigste Preise.

S. A. Hoch, Johannisgasse 29/30.

Görbersdorf in Schlesien.

Weltberühmte internat. Heilanstalt für Lungenkranke von

Dr. Herrmann Brehmer,

Begründer der heut maßgebenden Behandlung der Lungenschwindsucht. Aerztlicher Director (19109

Professor Dr. med. Rud. Kobert.

Winter- und Sommer-Kuren gleiche Erfolge.

Prospecte kostenfrei durch **die Verwaltung.**

Dynamogen

ist die natürliche Eisenverbindung der Nahrungsmittel, ein vorzügliches Kräftigungsmittel f. Kinder und Erwachsene. Ist von vorzüglichem Geschmack, wirkt energisch appetitanregend und fördert vortrefflich die Verdauung.

Bei **Blutarmuth, Bleichsucht, allgemeiner Schwäche, Rhachitis, Scrophulose, Nerven- und Herzschwäche, Reconvalescenz** etc. ist der **Erfolg** geradezu **eclatant. Von der ärztlichen Welt mit Vorliebe verordnet und empfohlen.**

Bestandtheile:

Eiweisssubstanz	9,30
Kohlehydrate	10,00
Mineralsalze	0,42
Eisenoxyd	0,052
Phosphorsäure	0,074
Fett	0,34
Cognac	8,03
Glycerin	10,00
Wasser	68,00
Indiffer. Aromaticum.	

Preis pro Flasche (circa 250,0 g) Mk. 1,50. In allen Apotheken käuflich, direct von (20675

Apotheker Sauer, Schneidemühl.

כשר

Morgen Abend und Freitag früh treffen sehr schöne

fette Gänse

ein. Preis wie bekannt nur billig. Bestellungen erbittet (205

J. Lachmann,
Altstädt. Graben Nr. 87.

Koschere Schmalzgänse

sind Freitag in der Markthalle bei **Bassendowski.**

Musterzeichnungen,

Monogramme in Gold u. Seide w. gut ausgef. Fleischergasse 66, I.

Vertrauliche Auskünfte

über **Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze** und sonstige **Vertrauenssachen** besorgen **discret** und **gewissenhaft:**

Greve & Klein, Berlin.
Internationales Auskunftsbureau. (20678

Geldverkehr.

Suche Geld

zur 2. Stelle kleinere u. größere Posten.

Adressen unter **A. 39** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

8500 Mk.

werden auf ein neuerb. Haus zur 1. Stelle zu 4¾ % v. Selbstdarleiher gesucht. Off. unt. **A. 14.** an die Exped. dieser Zeitg. erb.

6000 Mark

werden zur 2. Stelle gesucht.

Offerten unter **A. 40** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Suche als Selbstkäufer einige **Grundstücke** (Rechtstadt) mit Wohnungen von 500—800 M bei je 10 000 M Anzahlung sofort zu kaufen. Agenten verbeten.

Offerten unter **A. 36** an die Expedition dieser Zeitung erb.

An- und Verkauf.

Theilungshalber

ist in einer größeren Kreisstadt b. Danzig eine Besitzung von ca. 5 Morgen, mit großem Wohn- u. Hintergeb., auf welch. seit langen Jahren Gärtnerei mit bestem Erfolge betrieben wurde, preiswerth zu verkaufen. Ihrer Lage an der Hauptstraße u. der Bauplätze wegen ist solche auch für Unternehmer pp. sehr geeignet.

Näheres durch **F. Jablonski,** Dortmund, Jägerstraße 14.

Baustelle,

ca. 600 Quadratmeter, wird in

Zoppot

gegen Baarzahlung zu **kaufen** gesucht.

Offerten mit genauer Bezeichn. und billigster Preisford. u. **A. 32** an die Exped. d. Zeitung erbeten.

Ein herrschaftl. Grundstück

mit Baustellen ist zu verkaufen.

Offerten unt. **A. 44** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein gutgehendes **Restaurant** oder **Schankgeschäft** wird zu pachten gesucht.

Offerten unter **A. 35** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Die ganze Hotel- und Restaurations-Einrichtung,

incl. Billard und Bier-Apparate des Hotels „Deutsches Haus" in Danzig, sind im Ganzen, auch getheilt, zu verkaufen. Näheres Danzig, Westerplatte durch **H. Reißmann.** (186

Meinen Hühnerhund,

1¼ Jahr alt, bin ich Krankheit halber gezwungen zu verkaufen.

C. Wagner,
Südstraße. (20690

Antheil a. d. Danz. Zeitung w. gew. i. d. Nähe d. Hl. Geistgasse. Off. u. **A. 37** a. d. Exp. d. Ztg.

Ein kleiner Kronleucher oder große Lampe für Gas wird sofort zu kaufen gesucht.

Offerten unter **A. 34** an die Expedition dieser Ztg. erbeten.

Eine sehr gut erhaltene (192

Doppelkalesche,

ein Halbverdeckwagen m. Langb., sowie e. Spazierschlitten m. Pelzdecken sind billig z. verk. Näh. u. **A. 42** durch d. Exp. dies. Zeitg.

Pariser

Modellhüte (chic) auch für die Bühne geeignet, preiswerth zu verkaufen.

Näheres unter **A. 41** durch d. Expedition dieser Zeitung erbeten.

1 Coupé,

sehr gut erhalten, zu verkaufen Frauengasse 19. (20691

Noch sehr gut erhaltene, saub.

Offizier-Infant.-Uniform

ist zu verkaufen **Heilige Geistgasse 106,** II. (190

Gelegenheits-Kauf.

130 Stahlmuldenkipplowries

von ½ und ¾ cbm Inhalt, 600 mm Spurweite, sowie mehrere 1000 m 70 und 65 mm hohe, sowie 14—15000 m 60 mm hohe

Stahlschienen

in gebrauchtem, aber vorzüglich erhaltenem Zustande äußerst billig zu verkaufen oder zu vermiethen.

Zu besichtigen jeder Zeit auf unserem hiesigen Lagerplatze.

Deutsche Feld- und Industriebahn-Werke,
Danzig, Fleischergasse Nr. 9.
Telephon Nr. 461. (17606

Stellen-Gesuche.

Kaufmann, am Platze gut eingeführt, s. Vertretung. leistungsf. Häuser für Liquere und Weine.

Offerten unter **A. 38** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Stellen-Angebote.

Zum 1. Oktober suche eine tüchtige (20696

Verkäuferin

für meine Commandite (Bäckerei und Conditorei).

Gefl. Offerten unter A. 43 an d. Expedition der Danz. Ztg. erbeten.

Einen durchaus umsichtigen freundlichen

Gehilfen

von angeneh. Aeußern bei entsprechendem Gehalt sucht zum 1. Oktober **A. Kurowski,** Breitgasse 108, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung. (204

Gehilfe, gesetzten Alters,

für Colonialwaaren- und Schank-Geschäft engagirt (194

P. Stechern,
Praust, Bahnhof.

Einen Goldarbeiterlehrling

stellt ein (178

Max Olimski,
Goldschmiedegasse Nr. 11.

Zu vermiethen.

Zoppot, Wäldchenstraße 4,

ist e. Winterwohn., best. a. 4 Z., Küche, Balcon und Veranda und reichl. Zubehör sogleich zu verm.

Langgasse 30, 3 Treppen

sind 3 kleine Zimmer, 1 gr. Entree, Küche für 450 M zu vermiethen. Näheres im Laden. (20625

Holzmarkt 5,

beste Lage, 1. Et., best. a. **4 Z.,** Entree, Küche ꝛc. p. 1. Okt. z. vm. Näheres Schmiedegasse 10, 1 Tr.

Die herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage des Hauses

Heil. Geistgasse 115

best. a. 5 Zim., Entree, Badez., Küche, Mädchenst. u. reichl. Nebengelaß ist z. **1. Oktober** zu verm. Besicht. von 11—1 Uhr Vormitt. Näheres im Comtoir daselbst.

In der Villa Halbe Allee 30 ist z. 1. Okt. die erste Etage mit 8 Zimmern, Kab., Bad, Kamm. etc. zu verm. **B. Schoenicke.**

Gr. Parterrezimmer,

möbl. od. unmöbl., zu verm. im **Pfarrhause Petershagen 14.**

Ein Speicherraum

(lang und schmal, von d. Hopfengasse nach der neuen Mottlau durchgehend) ist zu vermiethen. Näheres Milchkannengasse 32, I.

Pension.

Schülerinnen höherer Lehranstalten, junge Damen, welche Seminar oder Gewerbeschule besuchen wollen, finden gute, gewissenhafte **Pension** Holzgasse Nr. 8a, II, vis-à-vis der Victoria-Schule. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. (203

Weidengasse 32, 1 Treppe

Pension für Schüler.

Beste Empf., mäß. Preis, Beaufs. d. Schularb. durch e. Primaner.

Gute Pension

für Schüler oder Schülerinnen zum 1. Oktober wieder frei Hundegasse 87, 1 Tr. (20461

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.